



Studiengangs-
prüfungsordnung (SPO)
für den
praxisintegrierten
Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik
an der Hochschule
Bielefeld

Studiengangsprüfungsordnung (SPO)
für den praxisintegrierten Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik
an der Hochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences and Arts)
vom 29.April 2024 in der Fassung der Änderung vom 05.August 2024

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.Dezember 2023 (GV. NRW. S.1278) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 11.12.2015 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen -2016, Nr. 1, S. 5-25) in der Fassung der Änderung vom 30.03.2022 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld –Amtliche Bekanntmachungen – 2022, Nr. 14, S. 163 – 166) hat der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Bielefeld die folgende Studiengangsprüfungsordnung (SPO) erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung
- § 2 Qualifikationsziele, Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs
- § 5 Arten des Lehrangebots
- § 6 Umfang und Gliederung der Prüfungen
- § 7 Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat
- § 8 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

- § 9 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 10 Hausarbeiten
- § 11 Referate
- § 12 Präsentationen
- § 13 Projektarbeiten
- § 14 Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)

III. Prüfungsabläufe

- § 15 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 16 Durchführung von Modulprüfungen
- § 17 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 18 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

IV. Praxis- und Theoriephasen

- § 19 Praxisphasen
- § 20 Theoriephasen
- § 21 Eignung der Praxisstelle
- § 22 Kooperationsvereinbarung
- § 23 Betreuung der Studierenden in der Praxisphase

V. Bachelorarbeit

- § 24 Bachelorarbeit
- § 25 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 26 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

VI. Ergebnis der Prüfung

- § 27 Bachelorprüfung
- § 28 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

VII. Schlussbestimmungen

- § 29 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 30 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlagen

- Anlage 1: Studienverlaufsplan, Wahlpflichtmodule
- Anlage 2: Modulbeschreibungen

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung

Diese Studiengangsprüfungsordnung (SPO) gilt für den praxisintegrierten Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Bielefeld. Sie konkretisiert und gestaltet die Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Bielefeld aus.

§ 2

Qualifikationsziele, Akademischer Grad

- (1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage,
 - a) Anwendungen der rechnergestützten Informationsverarbeitung in der Wirtschafts- und Verwaltungspraxis in einem interdisziplinären Kontext von Wirtschaftswissenschaften und Informatik unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Auswirkungen zu gestalten,
 - b) betriebliche Informationssysteme zu konzipieren, zu entwickeln und zu verwenden,
 - c) problemorientiert, fachübergreifend und unter Einbringung sozialer Kompetenzen sowohl selbständig als auch im Team zu arbeiten,
 - d) auf der Basis von fachlichen Methoden und Kenntnissen systematisch zu arbeiten und das eigene Tun und Handeln selbstkritisch im Kontext des beruflichen Tätigkeitsfelds und in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen kritisch zu hinterfragen und damit ein berufliches Selbstbild zu entwickeln,
 - e) fachliche Lösungen und Standpunkte zu formulieren und zu präsentieren und diese sowohl mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern als auch mit fachfremden Personen zu diskutieren,
 - f) über neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Wirtschaftsinformatik-Forschung kompetent zu informieren, eigene Forschungsfragen in diesem zu formulieren und diese in der Forschungsmethodik der Wirtschaftsinformatik zu beantworten,
 - g) erworbene Fachkompetenzen eigenständig zu vertiefen und in Bezug auf den Einsatz zur Problemlösung kritisch zu beurteilen.
- (2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“ verliehen.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Bildungsnachweisen mit der Hochschulreife und der Fachhochschulreife (Gleichwertigkeitsverordnung – GIVO) vom 8.Juli 2014 in der jeweiligen Fassung.
- (2) Studienbewerberinnen und -bewerber ohne den Nachweis der Qualifikation durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife) können gemäß Zugangsprüfungsordnung der Hochschule Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung zugelassen werden.
- (3) Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben der Hochschulzugangsberechtigung eine studienbegleitende betriebswirtschaftliche Praxistätigkeit gefordert. Der Nachweis hierüber ist grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit zu erbringen. Die Praxistätigkeit kann als Praktikum, im Beruf oder im Rahmen einer Berufsausbildung im Bereich der Informationstechnik angelegt sein. Der Nachweis erfolgt durch eine Bescheinigung des Praxisbetriebs (Kooperationsvereinbarung nach § 21 SPO). Der Praxisbetrieb erklärt hierbei, dass der/dem Studierenden in

den Praxisphasen des Studiums die erforderliche Praxistätigkeit im Bereich der Wirtschaftsinformatik ermöglicht wird.

- (4) Trotz Vorliegens der Zugangsvoraussetzungen ist die Einschreibung zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber im gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

§ 4

Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs

- (1) Das Studium im praxisintegrierten Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die generelle Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen sieben Semester.
- (3) Der Studienumfang beträgt in diesem Studiengang 180 Leistungspunkte (Credit Points). Für den Erwerb eines Credit Points wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 25 Stunden zugrunde gelegt.
- (4) Es sind 19 Pflichtmodule in Grundlagenfächern aus der Wirtschaftsinformatik und der BWL, drei Wahlpflichtmodule, sechs Praxismodule und die Bachelorarbeit abzulegen. Die Wahlpflichtmodule müssen aus den neun Fachrichtungen stammen (vgl. Anlage 1, Wahlpflichtmodule).
- (5) Jedes Semester ist in eine Theoriephase und eine anschließende Praxisphase gegliedert, die jeweils grundsätzlich 13 Wochen umfassen.
- (6) Um den Studierenden den Zugang zum Lehrangebot zu erleichtern, werden zu Beginn des ersten Semesters in der Regel Einführungsveranstaltungen durchgeführt.

§ 5

Arten des Lehrangebots

- (1) Das Lehrangebot besteht aus betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen (siehe Anlage 1) und kann Zusatzmodule enthalten. Wahlpflichtmodule sind Module, die gewählt und mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden müssen.
- (2) Zusatzmodule (§ 6 Abs. 5 BA-RPO) sind freiwillig erbrachte Leistungen, für deren Anerkennung sich die Studierenden einer Prüfung (§§ 13 ff. BA-RPO) unterziehen müssen.

§ 6

Umfang und Gliederung der Prüfungen

- (1) Hinsichtlich der Leistungen und der zeitlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit den Praxisphasen sowie der Bachelorarbeit gelten die Regelungen gemäß §§ 15 ff. SPO bzw. der Anlagen 1 und 2.
- (2) Werden in einem Semester keine Modulprüfungen erfolgreich absolviert, ist die oder der Studierende angehalten, eine fachliche Studienberatung bei der Hochschule Bielefeld wahrzunehmen.

§ 7

Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsleitung von der Dekanin oder dem Dekan bestellt. Die Studiengangsleitung ist beratende Ansprechpartnerin bzw. beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und Ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.

- (2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (3) Der Prüfungsausschuss setzt sich nach den Maßgaben des § 11 Abs. 2 HG zusammen aus:
 - a) vier Mitgliedern der Professorenschaft, darunter ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied,
 - b) einem Mitglied der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 - c) zwei Studierenden.Der Prüfungsausschuss muss geschlechterparitätisch besetzt sein. Ausnahmen von diesem Grundsatz müssen im Einzelfall sachlich begründet und aktenkundig gemacht werden.
- (4) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie die Dekanin oder der Dekan vom Studienbeirat des Fachbereichs beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung.

§ 8

Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung einer Prüfungsleistung ist nicht möglich, wenn der Studierende zur entsprechenden Prüfungsleistung im gewählten Studiengang bereits angetreten ist.

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

§ 9

Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung kann ergänzend zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgender Leistung bestehen: einem Referat oder einer Präsentation.
- (2) Prüfungsleistungen in einer Modulprüfung können innerhalb der ersten vier Semester durch gleichwertige Leistungen ersetzt werden, wenn sie in einer Einstufungsprüfung gemäß § 3 Abs. 2 SPO erbracht worden sind.
- (3) Auch bei Modulen, für die in einem Semester mehrere Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, muss eine einheitliche Prüfung, die alle Lehrveranstaltungen umfasst, angeboten werden. Innerhalb dieser Prüfung kann nach Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Aufgabe gestellt werden. Zwischen den selbständigen Aufgaben müssen die Prüflinge wählen können.
- (4) Eine Modulprüfung, bestehend aus einer Kombination verschiedener Formen von Prüfungsleistungen i.S.d. § 14 Abs.4 RPO-BA ist bestanden, wenn die durch Gewichtung erzielte Note mindestens ausreichend ist. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden. Die Note einer vorangegangenen Kombinationsprüfung muss spätestens eine Woche vor dem Angebot der nachfolgenden Kombinationsprüfung veröffentlicht sein.
- (5) Teilprüfungen i. S. d. § 14 Abs. 5 BA-RPO, die nicht bestanden wurden, müssen spätestens zwei Semester nach Antritt der Teilprüfung bestanden sein, ansonsten verfallen diese.
- (6) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen durch die Studierenden zu dem im Studienverlaufsplan (Anlage 1) vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden.

§ 10

Hausarbeiten

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen mit einer Bearbeitungszeit von maximal vier Wochen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung erstellt werden. Hausarbeiten sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (2) Der Abgabetermin wird von dem bzw. der Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist den Studierenden bekanntzumachen.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Hochschule Bielefeld ist ausreichend.

§ 11

Referate

- (1) Referate sind mündliche Vorträge von ca. 15 Minuten, die in einer Lehrveranstaltung gehalten werden.
- (2) Sie sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Hochschule Bielefeld ist ausreichend.

§ 12

Präsentationen (Kombinationsprüfung)

- (1) Präsentationen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von im Regelfall max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag von ca. 30 Minuten Dauer. Die Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben
- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen zu prüfenden Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Präsentationen sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (4) Den Studierenden ist die Bewertung der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Hochschule Bielefeld ist ausreichend.

§ 13

Projektarbeiten (Kombinationsprüfung)

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht von im Regelfall max. 15 Seiten je Gruppenmitglied und eine mündliche Vorstellung von ca. 30 Minuten Dauer nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und der mündlichen Vorstellung. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Projektarbeiten sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Hochschule Bielefeld ist ausreichend.

§14

Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)

- (1) Eine Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP) ist eine Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, bei der die einzelnen Aufgaben nach und nach im Laufe des Semesters bearbeitet werden. Die Prüfung wird am Ende des Bearbeitungszeitraums anhand der im Laufe des Semesters erbrachten Leistungen bewertet.
Die Prüfungsaufgaben werden in einzelnen Abschnitten zusammengefasst gestellt. Die einzelnen Abschnitte sind in einer Prüfungsdauer von 6 bis zu maximal 30 Minuten zu bearbeiten, die zuvor bekannt gegeben wird. Einzelne Abschnitte können einmal wiederholt werden. Im Wiederholensfall wird die in diesem Abschnitt in beiden Versuchen durchschnittlich erreichte Punktzahl in die Bewertung übernommen.
- (2) Die Prüfung erfolgt in elektronischer Form und elektronischer Kommunikation. Die Aufgaben können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren gestellt werden. Die Aufgaben können ganz oder teilweise mit geschlossenen Fragen gestellt werden, die durch die für zutreffend befundenen Antwort oder Antworten gelöst werden und die automatisiert auswertbar sind. Eine Automatisierte Auswertung der Prüfung ist zulässig.
Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren sind von zwei Prüfenden zu stellen. Die Aufgaben müssen verständlich und eindeutig formuliert sein. Die richtigen Antworten sowie ihre Bepunktung sind festzulegen.
Ergibt sich nach Durchführung der Prüfung, dass einzelne Prüfungsfragen fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der Aufgaben mindert sich entsprechend. Bei der Bewertung ist von der verminderten Aufgabenzahl auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren und automatisiert ausgewertete Prüfungen sind bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 20 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge unterschreitet.
Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
"sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,
"gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
"befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
"ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (3) Wird die Prüfung teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder im automatisiert auswertbaren Verfahren gestellt, gilt Absatz 2 für diesen Teil.
- (4) Abweichend den Regelungen der Bachelor-/Master-Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Bielefeld gilt:
 - Die Prüfungsform wird ohne Entscheidung des vorsitzenden Mitglieds des Prüfungsausschusses angeboten, wenn sie im Modulhandbuch der zugeordneten Lehrveranstaltung als einzige Prüfungsform angegeben ist,
 - Die Bearbeitungszeit (Beginn und Ende der LOP) wird bis zu einer Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

III. Prüfungsabläufe

§ 15

Zulassung zu Modulprüfungen

- (1) Für jede abzulegende Modulprüfung erfolgt eine automatische Anmeldung zum Regelprüfungstermin (Pflichtanmeldung). Eine Abmeldung von einer Modulprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung möglich unter Vorlage geeigneter Nachweise.
- (2) Voraussetzung für die Pflichtanmeldung nach einer Wiederaufnahme des Studiums ist, dass die/der Studierende die Möglichkeit hatte, vollständig an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die durch diese Modulprüfungen abgeschlossen werden. Dies ist grundsätzlich der Fall, wenn die/der Studierende für die vollständige Dauer dieser Lehrveranstaltungen eingeschrieben war.
- (3) Für die nach § 15 Abs. 3 SPO möglichen Verbesserungsversuche oder die nach § 6 Abs. 5 BA-RPO mögliche Belegung von Zusatzmodulen, ist die Anmeldung zu einer Prüfung in dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Anmeldezeitraum vorzunehmen. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich. Eine Abmeldemöglichkeit besteht nach § 15 Abs. 3 BA-RPO.

§ 16

Durchführung von Modulprüfungen

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden grundsätzlich im Anschluss an die Lehrveranstaltungen der Theoriephase statt. Präsentationen finden während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für die Klausuren und mündlichen Prüfungen der Pflichtmodule (ohne Wahlpflichtmodule) der ersten fünf Semester wird für das Sommersemester zu Beginn des Wintersemesters ein Zusatztermin angeboten, der gemeinsam mit dem regulären Prüfungstermin bekannt gegeben wird.
- (3) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 14 Abs. 4 BA-RPO und § 9 Abs. 1 SPO vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Modulprüfung nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung des Erstprüfers festlegen, dass statt der vorgesehenen Prüfungsform eine mündliche Prüfung stattfindet.

§ 17

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Die Wiederholung einer nicht bestandenenen Prüfung soll zum nächsten Prüfungstermin nach Ableistung des erfolglosen Versuchs stattfinden. Für jede abzulegende Wiederholungsprüfung erfolgt nach Nichtbestehen einer Prüfung eine automatische Anmeldung zum nächstmöglichen Prüfungstermin. Eine Abmeldung von einer Wiederholungsprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung und unter Vorlage geeigneter Nachweise möglich. Modulprüfungen werden jeweils am Ende des Semesters durchgeführt, in dem das Modul angeboten wurde.

Wiederholungsprüfungen werden regelmäßig innerhalb der im Anschluss auf den regulären Prüfungstermin folgenden Theorie- und Praxisphase angeboten. Wiederholungsprüfungen können in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.

- (2) Eine durch Krankheit oder vergleichbarer unabwendbarer Verhinderung versäumte Prüfung ist unmittelbar zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.
- (3) Im gesamten Studium können maximal drei bestandene Prüfungsleistungen mit Ausnahme der Bachelorarbeit je einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden, wenn der erste bestandene Prüfungsversuch in oder vor dem Semester, in dem die Prüfung laut Studienverlaufsplan vorgesehen ist, unternommen wurde. Der Verbesserungsversuch muss in der Regelstudienzeit und vor Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen. Das bessere Ergebnis wird angerechnet.

§ 18

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

Die Regelungen des § 13 BA-RPO gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen i. S. d. 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

IV. Praxis- und Theoriephasen

§ 19

Praxisphasen

- (1) Der theoretische Teil des Studiums wird insbesondere in den Theoriephasen vermittelt. Daneben haben die Studierenden für den erfolgreichen Abschluss des Studiums zwingende Praxisphasen zu durchlaufen, in denen am Ende eines jeden Semesters jeweils ein kurzes oder langes Praxismodul (siehe Absatz 3) zu absolvieren ist.
- (2) In der obligatorischen Praxisphase führt die/der Studierende regelmäßig betriebswirtschaftliche Tätigkeiten im Umfeld der Wirtschaftsinformatik im Praxisbetrieb aus. Die Praxisphase soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb heranzuführen. Sie soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (3) Jede Praxisphase umfasst in der Regel dreizehn Wochen. Die Praxisphase selbst wird unterteilt in einen kreditierten (d.h. mit Credit Points versehenen) Zeitraum sowie einen nicht kreditierten Zeitraum. Entsprechend des Umfangs der Kreditierung der Praxisphase wird zwischen kurzen und nicht benoteten Praxismodulen im Umfang von 3 (ECTS) sowie langen und benoteten Praxismodulen im Umfang von 9 (ECTS) unterschieden. Die Zeit vor der Theoriephase des ersten Semesters vor der Aufnahme des Studiums ist in Abhängigkeit vom Anstellungsbeginn im Unternehmen variabel und nicht Teil der Praxisphase des Studiums. Vielmehr soll dieser Teil der Orientierung innerhalb des Unternehmens dienen.
- (4) In den Praxisphasen der ersten beiden Semester sowie des vierten und fünften Semesters liegt jeweils ein kurzes Praxismodul, in welchem sich die/der Studierende mit Fragestellungen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik auf Vorschlag der/des Studierenden und in Abstimmung mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in zu befassen hat. Der Nachweis über die praktische Tätigkeit im Rahmen des kurzen Praxismoduls ist durch die/den Studierenden beim Prüfungsamt einzureichen. Eine Benotung des kurzen Praxismoduls erfolgt nicht.
- (5) In den Praxisphasen des dritten und sechsten Semesters liegt jeweils ein langes Praxismodul, in welchem die/der Studierende komplexe Aufgabenstellungen aus

dem Bereich der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten hat. Dies hat in Form einer Hausarbeit zu erfolgen, die durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in benotet wird. Die Bearbeitung ist Bestandteil der studienbegleitenden Praxistätigkeit. Das Thema ist mit der/dem betrieblichen Betreuer/in abzustimmen und von der/dem fachlichen Betreuer/in der Hochschule zu genehmigen.

§ 20

Theoriephasen

- (1) In den Theoriephasen finden Lehrveranstaltungen aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich statt.
- (2) Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit Selbststudienmaterialien wie beispielsweise einschlägigen Lehrbüchern vor- und nachbereitet. Das Selbststudium wird in der Regel durch elektronische Lehr- und Lernplattformen unterstützt.

§ 21

Eignung der Praxisstelle

Als Praxisstelle kommen alle Unternehmen in Betracht, deren Aufgaben den Einsatz von Kaufleuten, Betriebswirten, Wirtschaftsinformatikern, Wirtschaftsingenieuren oder ähnlichen Akademikern aus dem informationstechnischen Bereich erlauben. Die Unternehmen müssen über Personen verfügen, die von ihrer Qualifikation her geeignet sind, die Studierenden während der Praxisphase zu betreuen. Dabei soll die fachliche Betreuerin/der fachliche Betreuer mindestens über den vom Studierenden angestrebten akademischen Grad (d.h. Bachelor) oder adäquate gleichwertige Qualifikationen (z.B. Diplom) verfügen. Die Unternehmen müssen in der Lage sein, eine den Zielen der Praxisphase entsprechende innerbetriebliche Tätigkeit sicherzustellen. Die Eignung einer Praxisstelle wird durch das Ressort ‚Wissenschaftliche Weiterbildung, praxisintegrierte und berufsbegleitende Studienkonzepte‘ festgestellt.

§ 22

Kooperationsvereinbarung

Praxisbetrieb, Studierende/Studierender und die Hochschule Bielefeld schließen eine Kooperationsvereinbarung. Darin erklärt der Praxisbetrieb, dass er der/dem Studierenden das praxisintegrierte Studium in Praxis- und Theoriephasen ermöglichen wird. Die/der Studierende erklärt, dass sie/er den Praxisbetrieb über die Leistungen im Studium laufend informieren wird. Die Hochschule Bielefeld erklärt, dass sie das praxisintegrierte Studium organisieren und einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb gewährleisten wird.

§ 23

Betreuung der Studierenden in der Praxisphase

Die Studierenden werden während der Praxisphase von einer/einem Lehrenden sowie einer/einem betrieblichen, fachlichen und organisatorischen Betreuer/in betreut. Die Studierenden ermöglichen bei Bedarf während der Praxisphase der/dem betreuenden Lehrenden einen Einblick in die von ihnen ausgeübte Tätigkeit.

V. Bachelorarbeit

§ 24

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet – in der Regel im Zusammenhang mit der Praxisphase – sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.
- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann.
- (3) Auf Antrag sorgt die Dekanin/der Dekan dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

§ 25

Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Die Meldung zur Bachelorarbeit (Antrag auf Zulassung) soll nach Abschluss des sechsten Semesters erfolgen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer sämtliche Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) bis auf drei aus den Semestern 5 bis 7 bestanden hat.
- (3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

§ 26

Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

- (1) Der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt zehn Wochen. Im Ausnahmefall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll dem Antrag zustimmen.

VI. Ergebnis der Prüfung

§ 27

Bachelorprüfung

Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) sowie die Bachelorarbeit.

§ 28

Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credit Points dividiert.

VII. Schlussbestimmungen

§ 29

Einsicht in die Prüfungsakte

- (1) Für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung bezieht, wird nach Ablegung der jeweiligen Prüfung vom Prüfungsamt ein offizieller Einsichtstermin festgelegt und bekannt gegeben. Bei Verhinderung der Einsicht an diesem Termin, kann binnen eines Monats nach dem offiziellen Einsichtstermin ein Antrag auf Einsicht an das Prüfungsamt gestellt werden.
- (2) Die Einsichtnahme in die Prüfungsakte im Sinne von § 33 BA-RPO ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist an das Prüfungsamt zu stellen.

§ 30

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

-

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Bielefeld vom 13.12.2023 und 03.04.2024.

Bielefeld, den 29.April 2024

Die Präsidentin
der Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 1: 1. Studienverlaufsplan**B.Sc. Wirtschaftsinformatik (praxisintegriert)**

(VL: Vorlesung, P: Praktikum/Projekt, SU: seminaristischer Unterricht S: Seminar, Ü: Übung)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
5 MG 82 Grundlagen der BWL 4 SU 6 ECTS	5 WIP 30 Algorithmen und Datenstrukturen 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 29 Kommunikation und Projektmanagement 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 32 Machine Learning & Data Science 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 28 Softwareprojekt 4 P 6 ECTS	1. Wahlpflichtmodul 4 SU 6 ECTS	3. Wahlpflichtmodul 4 SU 6 ECTS
5 CFR 96 Rechnungswesen für Wirtschaftsinformatik 4 SU 6 ECTS	5 WIP 31 Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme 2SU + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 27 Software Engineering 2 VL+ 2 UE 6 ECTS	5 WIP 13 Web-Technologien 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 SP 94 International networking and collaboration project 4 P 6 ECTS	2. Wahlpflichtmodul 4 SU 6 ECTS	5 WIP 49 Bachelor-Arbeit 12 CP
5 WIP 33 Grundlagen und Konzepte höherer Programmiersprachen 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 25 Systementwicklung 4 VL + 4 UE 12 ECTS	5 M/S 93 Mathematik für Wirtschaftsinformatik 4 SU 6 ECTS	5 WIP 23 Materialwirtschaft und Produktionsplanung/-steuerung 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 26 Technology of Enterprise Resource Planning - Systems 2 VL + 2 UE 6 ECTS	5 WIP 15 Seminar zur Wirtschaftsinformatik 4 S 6 ECTS	
5 WIP 24 Datenbanken 2 VL + 2 UE 6 ECTS			5 M/S 91 Mathematik für Ökonomen 4 SU 6 ECTS	5 WIP 11 Betriebssysteme und IT-Sicherheit 4 SU 6 ECTS		
5 WIP 40 Praxismodul I 3 ECTS	5 WIP 41 Praxismodul II 3 ECTS	5 WIP 42 Praxismodul III 9 ECTS	5 WIP 43 Praxismodul IV 3 ECTS	5 WIP 44 Praxismodul V 3 ECTS	5 WIP 45 Praxismodul VI 9 ECTS	
Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 12 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 12 SWS 27 ECTS	Gesamt 4 SWS 18 ECTS

2. Wahlpflichtmodule:

Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass jeder Studierende im 6. und 7. Semester insgesamt drei Wahlpflichtmodule belegt.

Jeder Studierende muss für mindestens 3 der im Folgenden angegebenen Module die Modulprüfung erfolgreich ablegen. Hat ein Studierender mehr als 3 Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert, so zählen die drei mit den besten Noten abgeschlossenen Wahlpflichtmodule. Alle übrigen bestandenen Wahlpflichtmodule sind Zusatzmodule nach § 6 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.

Die Wahlpflichtmodule können je nach aktuellem Lehrangebot aus der folgenden Liste frei gewählt werden. Alle hier aufgeführten Module sind mit 6 ECTS-Punkten bewertet.

Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen

5 CFR 43	Grundlagen Controlling	4 SU
5 CFR 44	Finanzmanagement	4 SU
5 CFR 45	Jahresabschlusspolitik und -analyse	4 SU

Fachrichtung Marketing

5 MKT 21	Grundlagen des Marketings	4 SU
5 MKT 31	Käuferverhalten und Marketingforschung	4 SU
5 MKT 32	Marken- und Kommunikationsmanagement / Channel-Management und Pricing	4 SU
5 MKT 33	Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit	4 SU

Fachrichtung Personal und Organisation

5 P/O 01	Leadership – Theorien und praktische Ansätze	4 SU
5 P/O 32	Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding	4 SU
5 P/O 33	Rechtsfragen des Personalmanagements	4 SU
5 P/O 35	Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey	4 SU

Fachrichtung Produktion und Logistik

5 P/L 21	Produktion und Logistik	4 SU
5 P/L 38	Grundlagen der Logistik	4 SU
5 P/L 31	Logistiksysteme	4 SU
5 P/L 34	Produktionsplanung	4 SU

Fachrichtung Recht

5 RE 23	Wirtschaftsprivatrecht	4 SU
---------	------------------------	------

Fachrichtung Management

5 MG 07	Organisation und Management	4 SU
---------	-----------------------------	------

Fachrichtung Entrepreneurship

5 MG 32	Corporate Entrepreneurship	2 S
5 MG 33	Business Plan	2 S
5 MG 34	Entrepreneurship	4 SU
5 StU 51	Gesellschafts- und steuerrechtl. Handlungsfelder für Entrepreneure	4 SU

Fachrichtung Volkswirtschaftslehre

5 VWL 01	Markt und Wettbewerb	4 SU
5 VWL 02	Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	4 SU

Fachrichtung Steuerlehre und Unternehmensprüfung

5 StU 47	Grundlagen der Besteuerungsverfahren und sonstigen Unternehmenssteuern	4 SU
5 StU 48	Grundlagen nationaler und internationaler Steuerlehre	4 SU
5 StU 49	Grundlagen der Prüfungstheorie und angewandten Unternehmensprüfung	4 SU
5 IBM 05	International Taxation (als englischsprachiges Modul)	4 SU

Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

5 WI 40	Identity- und Access-Management	4 SU
5 WI 12	Netzwerke	4 SU
5 WI 41	Advanced ERP-Technologien	4 SU
5 WI 14	Ausgewählte Technologien im E-Commerce	4 SU
5 WI 42	Big Data	4 SU
5 WI 43	Natural Language Processing	4 SU
5 WI 44	Engineering of Enterprise Business Applications	4 SU

Inhaltsverzeichnis Modulhandbuch (Anlage 2)

1. Semester	17
Grundlagen der BWL	17
Rechnungswesen für Wirtschaftsinformatik	19
Grundlagen und Konzepte höherer Programmiersprachen	20
Datenbanken.....	21
2. Semester	23
Algorithmen und Datenstrukturen.....	23
Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme.....	25
Systementwicklung.....	26
3. Semester	28
Kommunikation und Projektmanagement	28
Software Engineering	30
Mathematik für Wirtschaftsinformatik	31
4. Semester	32
Machine Learning & Data Science.....	32
Web-Technologien	34
Materialwirtschaft und Produktionsplanung/ -steuerung	35
Mathematik für Ökonomen	36
5. Semester	37
Softwareprojekt	37
Technology of Enterprise Resource Planing - Systems.....	40
Betriebssysteme und IT-Sicherheit.....	41
6. Semester	43
Seminar zur Wirtschaftsinformatik	43
7. Semester	44
Bachelor-Arbeit	44
Praxismodule.....	45
Praxismodul I.....	45
Praxismodul II.....	47
Praxismodul III.....	49
Praxismodul IV	51
Praxismodul V	53
Praxismodul VI	55
Wahlpflichtmodule.....	57

Grundlagen Controlling	57
Finanzmanagement.....	58
Jahresabschlusspolitik und -analyse.....	59
Grundlagen des Marketings.....	60
Käuferverhalten und Marketingforschung	61
Marken- und Kommunikationsmanagement /Channel-Management und Pricing	63
Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit.....	65
Leadership – Theorien und praktische Ansätze	67
Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding.....	69
Rechtsfragen des Personalmanagements	70
Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey.....	72
Grundlagen der Logistik.....	74
Logistiksysteme	75
Produktionsplanung	76
Wirtschaftsprivatrecht.....	77
Organisation und Management	78
Corporate Entrepreneurship.....	79
Business Plan.....	80
Entrepreneurship	82
Gesellschafts- und steuerrechtliche Handlungsfelder für Entrepreneure	83
Grundlagen der Besteuerungsverfahren und sonstiger Unternehmenssteuern.....	85
Grundlagen nationaler und internationaler Steuerlehre	86
Grundlagen der Prüfungstheorie und der angewandten Unternehmensprüfung.....	87
International Taxation	89
Identity and Access Management.....	90
Netzwerke.....	92
Erweiterte ERP-System Technologien (Advanced ERP-System Technologies)	94
Ausgewählte Technologien im E-Commerce	96
Big Data.....	97
Natural Language Processing.....	99
Engineering of Enterprise Business Applications	101
Markt & Wettbewerb	103
Makroökonomie & Wirtschaftspolitik	104

Anlage 2 – Modulbeschreibungen

1. Semester

Grundlagen der BWL								ModulID 5 MG 82
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.A./ B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h		90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können die grundlegenden Begriffe und Erkenntnisobjekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erläutern und differenzieren. - Sie sind in der Lage, zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem leistungswirtschaftlichen Bereich, dem finanzwirtschaftlichen Bereich und aus dem Bereich der unterstützenden Managementfunktionen zu definieren und zu beschreiben. - Sie sind in der Lage, das erworbene erste ganzheitliche Verständnis von Betrieben und Unternehmen einzusetzen.							

3	Inhalte • Einführung in das Berufsfeld • Einführung in das ökonomische Denken - Unternehmerische Ziele: Ökonomische, ökologische und soziale Ziele - Wirtschaftlichkeitsprinzip - BWL als Wissenschaft - Nachhaltigkeit in der BWL • Strategisches Management • Produktion und Logistik: u.a.: - Grundlagen der Produktion - Erscheinungsformen der Produktion - Logistik und Beschaffung • Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung: u.a.: - Rechtsformen - Steuerlehre und Ansätze der Unternehmensprüfung • Personalmanagement und Betriebsorganisation: u.a.: - Führungsstile und Motivationsinstrumente - Aufbau- und Ablauforganisation • Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling: u.a.: - Verfahren der Investitionsrechnung - Finanzierungsformen und Vertragstypen - Überblick über die Kostenrechnung - Bilanzierung und Jahresabschluss • Marketing und Vertrieb: u.a.: - Grundlagen des Marketings - Marketinginstrumente • Weitere Bereiche der BWL wie z.B. - Informationstechnologie - Innovationsmanagement - Servicemanagement -
4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute
9	Sonstige Informationen

Rechnungswesen für Wirtschaftsinformatik								ModulID 5 CFR 96
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	2.	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltung- sart	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Grup- pengr.	Sprache
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h		90 h	Vortrag und Übung		35	Deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Die Studierenden verstehen die Grundsätze und Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen doppelten Buchführung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung. - Sie können die Buchführungstechnik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsvorschriften sowie der Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung anwenden. - Sie beherrschen ferner die Grundzüge der Erstellung von rechtsformabhängigen Jahresabschlüssen nach Handelsrecht und internationaler Rechnungslegung. - Die Studierenden können Jahresabschlüsse in Ansätzen analysieren, interpretieren und bewerten. - Sie können entscheiden, welche einzelnen Methoden und Systeme der Leistungsverrechnung und Kalkulation für ein spezifisches Unternehmen und Problem eingesetzt werden sollten und können diese Methoden anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der KLR-Instrumente kostenrechnerische Fragestellungen zu analysieren, die Ergebnisse zu interpretieren und Entscheidungsvorbereitungen durchzuführen.							
3	Inhalte Externes Rechnungswesen: - Grundstruktur des betrieblichen Rechnungswesens - Grundbegriffe (Rechenelemente) im Rechnungswesen - Rechtsgrundlagen auf nationaler Basis - Grundlagen Buchführung - Bilanzinhalte - Bilanzgliederung - Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Aktiva - Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Passiva - Erfolgsrechnung Internes Rechnungswesen: - Kostenkategorien und Kostenfunktionen - Abgrenzungsrechnung als Bindeglied zwischen externem und internem Rechnungswesen - Grundzüge der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (insbesondere Kalkulationsverfahren)							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jürgen Schneider							
9	Sonstige Informationen -							

Grundlagen und Konzepte höherer Programmiersprachen								ModulID 5 WIP 33
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		2 SWS 2 SWS	90 h	Vorlesung Fallstudien/Auf- gabenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: • Sie kennen die Basiskonzepte der Programmierung wie Variablen, Datentypen und Kon- trollstrukturen • Sie kennen die Grundlagen der objektorientierten Programmierung wie Klassen, Ob- jekte, Vererbung etc. und können diese einsetzen. Sie können zwischen rein prozedura- len und objektorientierten Konzepten unterscheiden. • Sie können grundlegende Funktionsbibliotheken zur Ein-/Ausgabe von Daten und Inter- aktion mit dem Benutzer anwenden und einfache Fragestellungen mit Hilfe von Compu- terprogrammen lösen • Sie kennen Entwicklungsumgebungen und Werkzeuge zur Unterstützung der Software- entwicklung und können diese praktisch einsetzen							
3	Inhalte • Grundlagen und Historie der Programmierung • Grundelemente von Programmiersprachen • Variablen und Datentypen • Kontrollstrukturen • Einfache Ein- und Ausgabe • Objektorientierte Programmierung • Programmierwerkzeuge und Entwicklungsumgebungen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Alexander Förster							
9	Sonstige Informationen -							

Datenbanken								ModulID 5 WIP 24
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Aufg- abenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung verfügen Studierende über detaillierte Handlungskompetenzen zur Modellierung und Implementierung von Datenbanken und sind in der Lage: • Basierend auf einer gegebenen Menge von Anforderungen ein konzeptionelles Datenbankschema unter zur Hilfenahme des EER-Diagramms zu modellieren. • Ein relationales Datenbankschema zu entwerfen und mittels SQL zu implementieren. • Den Entwurf einer Datenbank vor dem Hintergrund der Normalformen zu bewerten und zu optimieren. • mit der Sprache SQL Datenbestände zu manipulieren und komplexe Anfragen zu formulieren. • Datenbanksichten anzulegen, Zugriffsrechte zu verwalten, Trigger zu implementieren und Transaktionen zu verwalten. • die Architektur eines Data Warehouses im Kontext von Business Intelligence zu erläutern. • Das Berufsfeld des Wirtschaftsinformatikers zu beschreiben und das eigene Lernen und Handeln in dieses einzuordnen.							
3	Inhalte Datenbankmodellierung • Entity-Relationship-Modelle • Objektorientierte Datenmodelle • Relationenmdodell Datenbankentwurf • Logischer Datenbankentwurf • Funktionale Abhängigkeiten • Normalisierung Datenmanipulation und -auswertung • Relationenalgebra • Data Definition Language • Data Manipulation Language • Query Language Transaktionen • Nebenläufigkeit und Anomalien • ACID Eigenschaften von Transaktionen • Ausführungspläne und Serialisierbarkeit • Transaktionsunterstützung in SQL Datenbankintegrität und Trigger • Architekturen zur Integritätssicherung							

	• Klassifikation von Integritätsbedingungen • Integritätsbedingungen in SQL • Integritätssicherung durch Trigger Data Warehousing und OLAP • Aufbau analytischer Informationssysteme • Data Warehouse Architektur • Data Warehouse Modellierung und Entwurf Neben den Inhalten aus dem Themenfeld Datenbanken finden in diesem Modul Gastvorträge aus der Berufspraxis statt, die einen Überblick über das Berufsfeld der Wirtschaftsinformatik geben.
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

2. Semester

Algorithmen und Datenstrukturen								ModulID 5 WIP 30
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	2	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Aufg- abenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind Studierende in der Lage: - Die grundlegenden Konzepte von Algorithmen insbesondere im Bereich des Suchens und Sortierens anzuwenden. - Verschiedenste Datenstrukturen zu implementieren und zu manipulieren. - Iteration und Rekursion zur Problemlösung anzuwenden. - Geeignete Algorithmen und Datenstrukturen zur Lösung von Anwendungsfällen auszuwählen und zu implementieren. - Die Laufzeit und den Speicherbedarf einfacher Algorithmen abzuschätzen. - Die gesellschaftlichen Auswirkungen von Algorithmen als Bestandteil soziotechnischer Systeme zu benennen und einzuschätzen. - Das Berufsfeld des Wirtschaftsinformatikers zu beschreiben und das eigene Lernen und Handeln in dieses einzuordnen.							
3	Inhalte							
	- Grundlagen - Algorithmusbegriff und -paradigmen - Beispiel für Algorithmen - Reguläre Ausdrücke - Rekursion - Entwurf von Algorithmen - Berechenbarkeit - Komplexität - Korrektheit - Datenstrukturen - Definition - verkettete lineare Listen - Zeiger - Stapel - Warteschlangen - Sortieren - Einfache Sortiervverfahren - Sortieren durch direktes Auswählen - Sortieren durch direktes Einfügen - Sortieren durch direktes Austauschen - Vergleich der Leistungsfähigkeit - Höhere Sortiervverfahren - Shellsort - Quicksort							

	• Bäume ○ Definition eines Baumes ○ Binäre Bäume ○ Operationen auf Binärbäumen ○ Heap ○ Heapsort ○ Ausgleichen von Bäumen ○ B-Baum ○ AVL-Baum • Hashing ○ Hashfunktion ○ Kollisionen ○ Kollisionsauflösung
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Teilnehmenden sollten in der Lage sein, einfache Programme mit Kontrollstrukturen prozeduraler Programmiersprachen zu schreiben.
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme								ModulID 5 WIP 31
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	2.	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht, Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vortrag, Übungen		35 15	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: • Den Zusammenhang zwischen Daten, Prozessen und deren Abbildung in Anwendungssystemen beschreiben, • die Architektur, Formen und Vorteile integrierter Systeme beschreiben, • die verschiedenen Arten betrieblicher Anwendungssysteme und den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund erläutern, • die wesentlichen Systemfunktionalitäten der verschiedenen Anwendungssysteme beschreiben, • Fallstudien in Gruppen und allein an verschiedenen Anwendungssystemen (ERP, CRM, BI, etc.) durchführen, • einfache Prozesse beschreiben und in betrieblichen Anwendungssystemen vorführen							
3	Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Geld- und Güterkreislauf des Unternehmens aus Informationssicht • Basiswissen von integrierten betrieblichen Anwendungssystemen (ERP-Systeme, CRM-Systeme, Supply-Chain-Management-Systeme) deren Ziele, Konzeptionen und Probleme • Basiswissen von Analytischen Anwendungssystemen (Business Intelligence, Data Mining, Business Analytics, OLAP etc.) • Basiswissen von betrieblichen Querschnittssystemen (DMS, Workflow, CMS etc.) • Basiswissen von spezialisierten betrieblichen Anwendungssystemen (Vertriebsunterstützungssysteme, Fertigungs- und Produktionssysteme, Finanz- und Buchhaltungssysteme, Systeme für das Personalwesen) • Integrationsformen und-techniken im Kontext von betrieblichen Anwendungssystemen							
4	Teilnahmevoraussetzungen Keine, empfehlenswert sind Grundlagen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Achim Schmidtman, Prof. Dr. Volker Wiemann							
9	Sonstige Informationen Alpar, Paul, Rainer Alt, Frank Bensberg, und Peter Weimann. 2019. Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. 9th ed. 2019. Wiesbaden: Springer Gronau, Norbert. ERP-Systeme: Architektur, Management und Funktionen des Enterprise Resource Planning. Österreich: De Gruyter, 2021. Weber, Rainer. Betriebliche Anwendungssysteme, Modelle, Integration und Betrieb, 2. Auflage, Springer Vieweg, 2022.							

Systementwicklung								ModulID 5 WIP 25
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300 h	12	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		4 SWS/60 h 4 SWS/60 h	180 h	Sem. Unterricht Fallstudien/Aufga- benbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: - Sie sind in der Lage, Grundlagen von Prozessmanagement zu erläutern. - Sie können betriebliche Abläufe als Prozesse definieren. - Sie können Prozesse als Prozessmodell in der Sprache BPMN darstellen. - Sie können wesentliche Elemente eines Prozessmodells in BPMN erläutern und erklären - Sie können die grundlegenden Begriffe des Software Engineerings definieren und erläu- tern. - Sie können unterschiedliche Vorgehensweisen im Software Engineering erklären und an- wenden. - Sie können Anforderungen an ein Softwaresystem erheben, definieren und in Use Cases und Use-Case-Diagrammen festhalten. - Sie können Konzepte der Anwendungsdomäne in Domänenklassendiagrammen model- lieren und aus Use Cases Sequenzdiagramme ableiten. - Sie kennen die fortgeschrittene Konzepte der objektorientierten Programmierung wie Klassenhierarchien, Ausnahmebehandlung etc. und können diese zur Realisierung kom- plexer Problemstellung anwenden. - Sie können Systeme unter Einsatz dynamischer Datenstrukturen realisieren. - Sie können Benutzeroberflächen für geeignete Zielsysteme realisieren (z. B. Desktop, mobile Geräte, ...).							
3	Inhalte Systemanalyse - Grundlagen des Software Engineerings(SE) - Begriffsdefinitionen - Eigenschaften von Software - Motivation und Historie des SE - Prinzipien - Sprachen, Methoden und Werkzeuge - Organisation von Entwicklungsvorhaben - Aufgaben der Softwareentwicklung - Vorgehensmodelle - Projektorganisation - Definition von Anforderungen an ein Softwaresystem - Aufgabenstellung - Klassifizierung von Anforderungen - Lasten-/Pflichtenhefte - Prototyping - Use Cases und Use Case Diagramme - Domänenklassendiagramme - Grundzüge der Gestaltung von User Interfaces und UI-Mockups - Erstellen eines Analysemodells des Softwaresystems							

	○ Systemsequenzdiagramme und Analysesequenzdiagramme ○ Analyseklassendiagramm • Prozessmanagement in der Wirtschaftsinformatik ○ Begriff eines Geschäftsprozesses ○ Modellieren von Geschäftsprozessen mit der Sprache BPMN ○ Modellierungswerkzeuge zur Modellierung von Geschäftsprozessen ○ Grundzüge der Prozessautomatisierung und Prozessoptimierung Programmieren • Fortgeschrittene objektorientierte Konzepte wie abstrakte Klassen, Polymorphismus, Funktionsparameter/Lambda-Ausdrücke etc. • Fehler und Ausnahmebehandlung, Fehlerklassen • Dynamische Datenstrukturen wie Listen, Sets, Maps etc. • Konzepte und Umsetzung von Persistenz in z. B. Dateien, Datenbanken etc. • Interaktive Benutzeroberflächen einschließlich der zugehörigen Konzepte wie Ereignissteuerung, Inversion of Control, Layout und Design, konkrete UI-Komponenten • Softwareentwicklungsprozess und -tools
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Von den Teilnehmenden der Veranstaltung wird erwartet, dass sie den Begriff des Algorithmus beherrschen, die elementaren Daten- und Kontrollstrukturen der Programmierung kennen und sicher im Umgang mit Verfahren zur Datenmodellierung sind. Dies sind klassische Inhalte der Einführungsveranstaltung „Grundlagen und Konzepte höherer Programmiersprachen“.
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jochen Küster, Prof. Dr. Alexander Förster
9	Sonstige Informationen -

3. Semester

Kommunikation und Projektmanagement								ModulID 5 WIP 29
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung		2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung		60	deutsch
	Übung		2 SWS/30 h		Fallstudien/ Auf-gabenbearbeitung		20	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt-nisse und Fähigkeiten: • Sie können Projekte im IT-Umfeld erfolgreich vorbereiten, planen und durchführen. • Sie kennen die zentralen Konzepte des operativen IT-Service-Managements. • Sie können wesentliche Kommunikationsmodelle und -techniken sowie Formen der Ge-sprächsführung erörtern und sind in der Lage, diese im Rahmen von Gesprächen anzu-wenden. • Sie sind sensibilisiert für gender- und diversifikationsorientierter Kommunikation und wissen um die Chancen und Herausforderungen des Arbeitens in gemischten und inter-national besetzten Projektteams. • Sie können die Arten und Stufen von Konflikten beschreiben und sind in der Lage, Ge-spräche zur Lösung der Konflikte zu führen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurtei-len und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische, soziale und gesellschaftliche Belange wie die Nachhaltig-keit Berücksichtigung als Querschnittsfunktionen finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Hand-lungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen En-gagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.								

	Inhalte Kommunikationskompetenzen: • Fragetechniken • Feedback und aktives Zuhören • Kommunikationsmodelle (Eisbergmodell, Vier-Ohren-Modell, Transaktionsanalyse, TZI) • Kommunikationstypen in IT-Projekten • Kommunikation in diversifizierten und international besetzte Projektteams Projektmanagement: • Grundlagen des allgemeinen PM • Besonderheiten von IT Projekten • Projektziele • Projektorganisation • Stakeholder-Steuerung und Risikomanagement • Aufwandschätzung, Kostenmanagement, Projekt-Controlling, Change Requests • Projektverträge • Methoden des agilen Projektmanagements (insbes. SCRUM, Kanban) • Arbeiten in virtuellen und verteilten Projektteams
3	Konfliktmanagement: • Arten und Stufen von Konflikten • Instrumente zur Konfliktlösung in IT-Projekten, Krisenmanagement IT-Service-Management • Notwendigkeit und Grundlagen • Überblick: Prozesse, Rollen und Einheiten des ITIL
4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Projektarbeit und Klausur
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier
9	Sonstige Informationen -

Software Engineering								ModulID 5 WIP 27
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Auf-ga- benbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: - Sie können die grundlegenden Begriffe des Softwareentwurfs definieren und erläutern. - Sie können aus den Anforderungen systematisch über den Einsatz von Sequenzdiagram- men ein Analyseklassendiagramm ableiten. - Sie können Softwarearchitekturprinzipien erläutern. - Sie können wesentliche Architekturmuster erklären und im Softwareentwurf anwenden. - Sie können wesentliche Entwurfsmuster erklären und im Softwareentwurf anwenden. - Sie können die grundlegenden Begriffe der Qualitätssicherung definieren und erläutern. - Sie können wesentliche							
3	Inhalte - Modellierung von Softwarearchitekturen - Transformation von fachlichen Anforderungen - Allgemeine Entwurfskonzepte - Objektorientierte Entwurfskonzepte - Entwurfs- und Architekturmuster - Systementwurf unter Anwendung von Mustern - Objektrelationale Abbildung und Frameworks - Modell- und Codegenerierung mit MDE-Werkzeugen - Softwarequalität - Grundlagen von Testverfahren - Aufstellen von Integrations- und Testplänen - Testmethoden - Qualitätssicherung und Konfigurationsmanagement - Grundzüge und Prinzipien der Agilen Softwareentwicklung - Grundzüge und Prinzipien von DevOps							
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie über Vorkenntnisse in den Bereichen Programmierung und Systemanalyse verfügen, so wie sie im Modul 5 WIP 25 (Systementwick- lung) vermittelt werden.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jochen Küster							
9	Sonstige Informationen -							

Mathematik für Wirtschaftsinformatik								ModulID 5 M/S 93
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die mathematischen Methoden in der Wirtschaftsinformatik in der Lage, Modelle auf der Basis von Mengen, Aussagenlogik und Relationen zu erstellen. Sie beherrschen die Grundlagen der Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung und sind in der Lage, diese anzuwenden.							
3	Inhalte • Mengen • Logik • Relationen • Zahlen • Kombinatorik • Wahrscheinlichkeitsberechnungen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Wolfgang Kohn							
9	Sonstige Informationen -							

4. Semester

Machine Learning & Data Science								ModulID 5 WIP 32
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.
	Vorlesung		2 SWS/30 h		90 h	Vortrag und		60
	Übung		2 SWS/30 h			Übungen		20
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:								
- auf ein Grundverständnis über die Kernelemente, Techniken und Algorithmen von Machine Learning und Data Science zurückgreifen zu können. - sich mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen. - umfangreiche und komplexe Datensätze effektiv zu analysieren, zu verfeinern und ihre Qualität einzuschätzen, einschließlich einer vertieften Kenntnis in Datenaufbereitung und -visualisierung. - diverse Machine Learning-Modelle wie Regression, Klassifikation und Clustering auszuwählen, zu trainieren und zu bewerten. - ein Verständnis für Evaluierungsmethoden und -kriterien zu entwickeln, um die Effizienz von Machine Learning-Modellen zu beurteilen. - ihr erworbenes Wissen in realen Projekten anzuwenden, um konkrete Herausforderungen mit Data Science-Methoden zu bewältigen. - ein Bewusstsein für die ethischen Implikationen und Verantwortlichkeiten zu entwickeln, die beim Umgang mit Daten und bei der Implementierung von Machine Learning-Modellen entstehen. - mit den aktuellen Technologien und Software-Tools umzugehen. - die kontinuierliche Entwicklung im Bereich Machine Learning und Data Science zu erkennen und bestrebt zu sein, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ständig zu aktualisieren und zu erweitern.								
Inhalte								
1. Einführung in Machine Learning und Data Science: a. Geschichte und Entwicklung von Machine Learning b. Geschichte und Entwicklung von Data Science c. Grundlagen und Anwendungen d. Aktuelle Trends und Herausforderungen								
2. Grundlagen: a. Grundlagen der Bereiche Machine Learning und künstlicher Intelligenz b. Ausgewählte Standardprozessmodelle im Bereich Data Science								
3. Datenquellen und Datenaufbereitung: a. Softwarewerkzeuge für die Datenanalyse und -verarbeitung b. Softwarewerkzeuge zur Visualisierung c. Datenaufbereitung im Bereich Natural Language Processing								
4. Training und Bereitstellung von ML-Modellen a. Ausgewählte Algorithmen und Methoden b. Ausgewählte Evaluationstechniken c. Herausforderungen der Modellbereitstellung								

3	Inhalte 5. Anwendungen von Machine Learning und Data Science a. Automatisierte Empfehlungssysteme b. Computer Vision Anwendungen (z.B. Gesichtserkennung, Objekterkennung) 6. Spracherkennungssoftware und Chatbots Einführung in Machine Learning und Data Science: c. Geschichte und Entwicklung von Machine Learning d. Geschichte und Entwicklung von Data Science e. Grundlagen und Anwendungen f. Aktuelle Trends und Herausforderungen 7. Grundlagen: g. Grundlagen der Bereiche Machine Learning und künstlicher Intelligenz h. Ausgewählte Standardprozessmodelle im Bereich Data Science 8. Datenquellen und Datenaufbereitung: i. Softwarewerkzeuge für die Datenanalyse und -verarbeitung j. Softwarewerkzeuge zur Visualisierung k. Datenaufbereitung im Bereich Natural Language Processing 9. Training und Bereitstellung von ML-Modellen l. Ausgewählte Algorithmen und Methoden m. Ausgewählte Evaluationstechniken n. Herausforderungen der Modellbereitstellung 10. Anwendungen von Machine Learning und Data Science o. Automatisierte Empfehlungssysteme p. Computer Vision Anwendungen (z.B. Gesichtserkennung, Objekterkennung) q. Spracherkennungssoftware und Chatbots
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Es werden Programmierkenntnisse und ein sicherer Umgang mit Betriebssystemen wie Microsoft Windows und Linux erwartet.
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mdl. Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Dr. Frederik Bäumer
9	Sonstige Informationen -

Web-Technologien								ModulID 5 WIP 13
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung		2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung		60	deutsch
	Übung		2 SWS/30 h		Übungen am PC		20	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können den prinzipiellen Aufbau von Webanwendungen und deren Bestandteile darstellen. - Sie können grundlegende Webtechnologien erläutern. - Sie können eine WebApplikation auf der Basis von HTML, CSS und JavaScript erstellen.							
3	Inhalte - Einführung Grundbegriff, Architekturüberblick - HTML Einführung, Aufbau eines HTML-Dokumentes, grundlegende Tags, Links, Tabellen, Einbindung von Grafiken und Medien, Formulare - CSS Einführung, Aufbau von CSS-Regeln, Gestaltung einzelner HTML-Elemente, Box-Modell, LayOuts und responsives Design, Frameworks - JavaScript Einführung, grundlegende Konzepte (Datentypen, Variablen, Funktionen, Objekte), Document Object Model, Frameworks, AJAX) - Abschluss Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung, Ausblick							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse der Programmierung wie sie bspw. in den Modulen 5 WIP 33 (Grundlagen und Konzepte höherer Programmiersprachen) und 5 WIP 25 (Systementwicklung) des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik vermittelt werden.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans Brandt-Pook							
9	Sonstige Informationen -							

Materialwirtschaft und Produktionsplanung/ -steuerung								ModulID 5 WIP 23
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Auf- gabenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die verschiedenen Betriebstypologien zu ermitteln und bzgl. des Merkmalsschemas geeignete Methoden im Rahmen der Produktionsplanung und -steuerung einzuordnen, • Notwendige Stamm- und Bewegungsdaten der Produktionsplanung und -steuerung auszu-leiten und zu beschreiben, • für typische Branchen und Produkte geeignete Prognoseverfahren zu ermitteln, • unterschiedlichen Dispositionsarten und -verfahren zu erläutern und zu bewerten, • eine Materialbedarfsplanung (MRP) im ERP-System durchzuführen und die Ergebnisse (Planaufträge) zu verwenden, • die grundlegende administrative Behandlung von Fertigungsaufträgen von der Auslö-sung bis zur Rückmeldung zu beschreiben, • die Schritte der Beschaffung zu benennen und zu erläutern, • den Auftragsdurchlauf in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Materialwirtschaft und Lo-gistik an einem ERP-System nachzuvollziehen, • die Integration zu anderen betrieblichen Systemen (z.B. CRM, SCM, MES) zu erkennen und zu bewerten, • die mit den Produktionsprozessen verbundenen logistischen Prozesse zu definieren.							
3	Inhalte Grundlagen • Definition Produktion, Betriebstypologisches Merkmalsschema • Stamm- und Bewegungsdaten der Produktionsplanung und -steuerung • Referenzmodelle zur Produktionsplanung und -steuerung • Elemente der Produktionsprogrammplanung, Produktionsbedarfsplanung, Produkti-onssteuerung, Beschaffung Konzepte der Materialwirtschaft und Produktionsplanung in ERP-Systemen • Absatzplanung im Rahmen • Produktionsprogrammplanung, MRP, verbrauchsgesteuerte Disposition • Kapazitätsplanung und -abgleich • Produktionssteuerung, MES • Logistiksysteme, SCM im Abgrenzung zum ERP-Systemen und Schnittstellen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Achim Schmidtman, Prof. Dr. Volker Wiemann							
9	Sonstige Informationen							

Mathematik für Ökonomen								ModulID 5 M/S 91
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die mathematischen Methoden in der VWL und BWL in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z. B. interne Kostenverrechnung, Annuitätenberechnung, Ertrags- und Kostenfunktionen) zu analysieren und zu lösen.							
3	Inhalte Elemente der Matrixalgebra, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung, Ökonomische Anwendungen der linearen Algebra, Finanzmathematik Differentialrechnung, Mikroökonomische Anwendung der Analysis, Funktionen mit zwei Variablen, Extremwertberechnung unter Nebenbedingung, Grundlagen der Integralrechnung							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Wolfgang Kohn							
9	Sonstige Informationen							

5. Semester

Softwareprojekt								ModulID 5 WIP 28
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Projekt	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Projekt		4 SWS/60 h	90 h	Projektarbeit in Kleingruppen		15	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind Studierende in der Lage für eine komplexe Aufgabenstellung in einem Projektteam ein passendes Informationssystem zu entwickeln. Sie verfügen dazu über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: • Sie können eine komplexe Projektaufgabe analysieren und planen. • Sie sind in der Lage, ein Softwaresystem beginnend von der Anforderungsanalyse bis zu abschließenden Implementierung zu entwickeln. • Sie kennen alle im Rahmen eines Softwareprojektes zu durchlaufenden Entwicklungsphasen und können die dabei erforderlichen Dokumente erstellen. • Sie sind in der Lage, die in den ersten zwei Fachsemestern erworbenen Fähigkeiten aus den Bereichen Programmieren, Datenbanken und Software Engineering in einem umfangreichen Softwareprojekt anzuwenden. • Sie sind in der Lage, ein Software-System im Rahmen eines agilen Software-Entwicklungsprozesses zu realisieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							
3	Inhalte Studierende entwickeln in Teams von 4-6 Personen ein Softwaresystem. Die genaue Ausgestaltung der Aufgabenstellung variiert von Semester zu Semester. Im Vordergrund steht dabei die Erstellung, Erweiterung oder Migration eines Anwendungssystems, das in einem betriebswirtschaftlichen Kontext eingesetzt wird. Bei der Realisierung sind Techniken aus den Bereichen der Programmierung, des Software Engineerings und der Datenbanksysteme einzusetzen. Ergänzend zu der sehr kleinteiligen Ausbildung im Bereich der Softwaretechnik der ersten zwei Semester steht hier das Programmieren-im-Großen im Vordergrund, d.h. Modellbildung, Modularisierung, Objektorientierung, Benutzung von Bibliotheken, Tools, Teamarbeit, Dokumentation usw.							
4	Teilnahmevoraussetzungen Formale Prüfungsvoraussetzungen: Die Module 5 WIP 25 (Systementwicklung) und 5 WIP 24 (Datenbanken) müssen bestanden sein.							
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Alexander Förster, Prof. Dr. Jochen Küster							
9	Sonstige Informationen							

International networking and collaboration project								5 SP 94
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Projekt		4 SWS/60 h	90 h	Angeleitete Projektarbeit, Teamarbeit mit Coaching		60	englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können sich selbständig in teilweise gemischtnationalen Teams und in der Kommunikation mit internationalen Partnern, Zielgruppen und Studierenden organisieren. - Sie sind in der Lage, bei Recherchen englischsprachlichen Fachpublikationen Informationen gezielt zu entnehmen - Sie sind in der Lage, Hintergründe, Profile und Potentiale von Partnern, fremdsprachigen / internationalen Zielgruppen, Produkten und technischen Lösungen und zu recherchieren und bei der Erarbeitung des Projekts auch unter Einsatz technischer Kompetenzen zu darzustellen und zu nutzen. - Sie verbessern ihre interkulturelle Sensibilität und Handlungskompetenz. - Sie beherrschen die englische Sprache in dem Maße, dass sie Teamwork, Präsentation, Projektberichte, Videokonferenzen, Recherche und das Aushandeln von Kooperationen sicher bewältigen.							
3	Inhalte Anleitung und Coaching hinsichtlich mündlicher und schriftlicher Akquise von Partnern, Darstellung von Profilen, Produkten und Ergebnissen in IT-affinen Handlungsfeldern wie - entrepreneurship - Projektmanagement - technologiegestützte Kommunikation und Marketing - Produktdesign und Webdesign - virtueller Teambildung - Kommunikation über soziale Medien - interkultureller Wahrnehmung und entsprechendem Handeln v.a. im digitalen Raum - mündlicher und schriftlicher englischsprachiger Kommunikation (Kontaktaufnahme, onboarding, digitale Kollaboration, Artikel, Berichte, Präsentation) - Verwendung englischer Fachsprache in IT, entrepreneurship und Projektmanagement							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Projektpräsentation, Bericht, Produkt							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							

8	Modulbeauftragte/r Bernd Kleinheyer
9	Sonstige Informationen

Technology of Enterprise Resource Planing - Systems								ModulID 5 WIP 26
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung		2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung		60	English
	Übung		2 SWS/30 h		Praktische Anwen- dung im Labor		20	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: - Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Konzepte der Anpassung zeitge- mäßßer Standard-ERP-Systeme zu erläutern. - Sie sind in der Lage, ERP-Systeme auszuwählen und diese in einem betriebswirtschaft- lichen Anwendungsumfeld systematisch einzuführen. - Die Studierenden sind in der Lage, an einem ausgewählten System Anpassungen in Form von Customizing und Anpassungs-/Erweiterungsprogrammierung vorzunehmen.							
3	Inhalte Die Vermittlung konzeptionellen Wissens erfolgt in folgenden Bereichen: - Vorgehensmodelle zur Einführung von ERP-Systemen - Technische Organisation von ERP-Projekten - Konfigurationsmöglichkeiten / Customizing von ERP-Systemen im betrieblichen Ein- satz, insbesondere Abbildung von Organisationsstrukturen, internationale Anwen- dung sowie Prozessabbildung ausgewählter Szenarien - Historie und aktuelle Entwicklung der Anpassungs-/Erweiterungsprogrammierung in Bezug auf Multi-Tenancy-Betrieb und DevOps Praktika zur Vermittlung und Vertiefung praktischer Kompetenzen in den Bereichen Anpas- sungs-/Erweiterungsprogrammierung und Customizing erfolgen szenariobasiert in einem ver- breiteten ERP-System.							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Achim Schmidtman, Prof. Dr. Volker Wiemann							
9	Sonstige Informationen -							

Betriebssysteme und IT-Sicherheit								ModulID 5 WIP 11
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Sem. Unterricht		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Studierende können • die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computers benennen, • deren Aufbau und Funktionsweise erläutern, • Alle Facetten des Begriffs "Green IT" beschreiben und deren Einsatz zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Energieverbrauch in der Gesellschaft beurteilen, • Aufgaben und Arbeitsweise von Betriebssystemen beschreiben, • Aufgaben der Systembetreuung erläutern, • selbst sicherheitsbewusst handeln, • Sicherheitsmaßnahmen verstehen und beurteilen							
3	Inhalte • Einführung ◦ Definition des Begriffs Betriebssystem ◦ Aufgaben und Ziele ◦ Beispiele • Hardware ◦ Elektrotechnische Grundlagen ◦ Prozessor (CPU) ◦ Virtueller und realer Hauptspeicher ◦ Festplatten ◦ Flash-Speicher ◦ Interrupts ◦ Busse ◦ Booten eines Rechners • Green IT ◦ Einsparmöglichkeiten von Energieverbrauch in der IT ◦ Nachhaltigkeit: Beitrag der IT zur Schonung von Umweltressourcen und der Natur • Allgemeines zu Betriebssystemen ◦ Modularer Aufbau ◦ Anforderungen an Betriebssysteme ◦ Klassifizierung von Computers ◦ Konfiguration eines Rechners ◦ Regelmäßige Aufgaben der Systembetreuung • Prozesse ◦ Threads ◦ Prozesskontext ◦ Prozesszustände ◦ Scheduling ◦ Deadlocks ◦ Prozesssynchronisation • Dateien ◦ Eigenschaften von Dateien ◦ Dateien und Verzeichnisse ◦ Implementierung von Dateien							

	• Netzbetriebssysteme ○ Verteilte Systeme ○ Architekturen • IT-Sicherheit ○ Verantwortlichkeiten ○ IT-Grundschutz des BSI ○ Möglichkeiten zur Zertifizierung eines ISMS ○ Gefahren und Schutzmaßnahmen ○ Angriffe und Schutzmaßnahmen ○ Kryptologie ○ Digitale Signatur ○ Zertifikate von Trust Centern
4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. J-M. Keuntje
9	Sonstige Informationen -

6. Semester

Seminar zur Wirtschaftsinformatik								ModulID 5 WIP 15
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Seminar		4 SWS/60 h	90 h	Seminar mit Coaching		20	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, sich selbständig ein aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik zu erarbeiten, das Thema in einem wissenschaftlichen Vortrag zu präsentieren und zu diskutieren und in einer schriftlichen Ausarbeitung aufzubereiten. Sie kennen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, sie im Kontext einer wissenschaftlichen Ausarbeitung umzusetzen. Sie beherrschen die Kommunikations- und Präsentationstechniken und können diese im Rahmen eines Fachvortrags zur Anwendung bringen.							
3	Inhalte Die bearbeiteten Themen heben sich in ihrer Aktualität von den Inhalten der anderen Lehrveranstaltungen ab. Hier werden insbesondere Themen, die den aktuellen Stand der Forschung widerspiegeln, aufgegriffen. Beispielhaft können Seminarthemen aus den folgenden Themengebieten angeboten werden: • Software Engineering • Künstliche Intelligence • Data Science • Datenbanken • Informationssysteme • ERP-Systeme • Netzwerktechnologie • IT Sicherheit • E-Commerce							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Präsentation							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel							
9	Sonstige Informationen -							

7. Semester

Bachelor-Arbeit								ModulID 5 WIP 49
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300h	12	6	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	--	--	300 h	--	--	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind nach Abschluss der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet in der Regel in Zusammenhang mit der Praxisphase sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.							
3	Inhalte Die Bachelorarbeit besteht in der Regel aus der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.							
4	Teilnahmevoraussetzungen Sind durch die Prüfungsordnung geregelt, siehe § 24 Absatz 2 SPO							
5	Prüfungsgestaltung Bachelor-Thesis							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Bachelor-Thesis							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel							
9	Sonstige Informationen -							

Praxismodule

Praxismodul I								ModulID 5 WIP 40
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Praktikum	--	75 h	--		--	--	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das erste Praxismodul des Studiums versetzt die Studierenden in die Lage die wesentlichen Handlungsbereiche des Berufsfelds der Wirtschaftsinformatik in der betrieblichen Praxis zu identifizieren.							
3	Inhalte Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 1. Semesters.							
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							

8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Praxismodul II								ModulID 5 WIP 41
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das zweite Praxismodul des Studiums versetzt die Studierenden in die Lage, das Wissen über die wesentlichen Handlungsbereiche des Berufsfelds der Wirtschaftsinformatik in der betrieblichen Praxis zu verbreitern.							
3	Inhalte Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 2. Semesters.							
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							

8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Praxismodul III								ModulID 5 WIP 42
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Praktikum	--	225 h	--	--	--		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das erste große Praxismodul versetzt die Studierenden in die Lage, eine umfangreichere Projektaufgabe im betrieblichen Kontext zu bearbeiten, zu lösen und zu dokumentieren.							
3	Inhalte Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im Kontext der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet. Die zu bearbeitenden Themen müssen Bezug zur Wirtschaftsinformatik haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren. Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in c) Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in d) Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in e) Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden f) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in g) Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 3. Semesters.							
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Praxismodul IV								ModulID 5 WIP 43
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das Praxismodul des vierten Semesters versetzt die Studierenden in die Lage, einen tieferen Einblick in einen speziellen Handlungsbereich des Berufsfelds der Wirtschaftsinformatik in der betrieblichen Praxis zu erlangen.							
3	Inhalte Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 4. Semesters.							
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Praxismodul V								ModulID 5 WIP 44
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das Praxismodul des fünften Semesters versetzt die Studierenden in die Lage, einen tieferen Einblick in einen speziellen Handlungsbereich des Berufsfelds der Wirtschaftsinformatik in der betrieblichen Praxis zu erlangen. Hierbei steht insbesondere die Wahl eines Bereichs im Fokus, in dem im folgenden Semester das zweite große Praxismodul absolviert werden soll.							
3	Inhalte Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 5. Semesters.							
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Praxismodul VI								ModulID 5 WIP 45
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9	6	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Praktikum	--		225 h	--		--	--
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden. Das zweite große Praxismodul versetzt die Studierenden in die Lage, eine umfangreichere Projektaufgabe im betrieblichen Kontext zu bearbeiten, zu lösen und zu dokumentieren. Hierbei steht insbesondere die Einbettung der betrieblichen Praxis in den Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens im Mittelpunkt. Dieses Praxismodul bereitet in besonderem Masse auf die Bachelorarbeit vor.							

3	Inhalte Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im Kontext der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet. Die zu bearbeitenden Themen müssen Bezug zur Wirtschaftsinformatik haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren. Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in c) Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in d) Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in e) Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden f) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in
4	Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 6. Semesters.
5	Prüfungsgestaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Wahlpflichtmodule

Grundlagen Controlling								ModulID 5 CFR 43
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eine zeitraumsspezifische Planung zu organisieren und zu erstellen, insbesondere eine Budgetierung durchführen sowie die zugehörige Kontrolle vorzunehmen. Des Weiteren können sie Kennzahlen beschreiben und eine Kennzahlenanalyse durchführen. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmens nach Vornahme einer Datenaufbereitung operative gesamtbetriebliche und funktionsbereichsbezogene Kennzahlen auszuwerten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Grundzüge des wertorientierten Controllings formulieren, eine Umwelt- und Unternehmensanalyse durchführen und ein Risikomanagement-System entwickeln.							
3	Inhalte Genereller Part: Planung und Kontrolle, Kennzahlen und Kennzahlenanalyse, Datenaufbereitung, Reporting (Informationsversorgung) Operativer Teilbereich: Budgetierung, gesamtbetriebliche Kennzahlenanalyse, Kennzahlenanalyse in den Funktionsbereichen Strategischer Teilbereich: Grundlagen des wertorientierten Controllings, Grundlagen des Risikomanagements, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse (PIMS, Kernkompetenzen, SWOT, u. a.), Strategische Kontrolle, Strategisches Performance Measurement-Systeme (BSC u. a.)							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen des internen und externen Rechnungswesens wird empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Martin Wördenweber							
9	Sonstige Informationen Im Fall von Hausarbeiten kann eine Bearbeitung ggf. während der vorangehenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. In diesem Fall finden sich weitere Informationen in ILIAS.							

Finanzmanagement								ModulID 5 CFR 44
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungen, Fallstudien		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, - wesentliche Ziele des Finanzmanagements eines Unternehmens zu definieren, - die Aufbau- und Ablauforganisation des Finanzmanagements in mittleren bis großen Unternehmen aller Branchen zu verstehen und zu bewerten, - Finanzströme in Konzernen zu analysieren und detaillierte Finanzplanungen durchzuführen, - Konzepte der Optimierung von Finanzstrukturen anzuwenden und Gesamtlösungen für das Finanzmanagement zu entwickeln, - wesentliche kapitalmarktbasierte Finanzinstrumente zur Deckung von Kapitalbedarfen zu erläutern, mit angemessenen Modellen zu bewerten und passende auszuwählen, - grundsätzliche Finanzrisiken zu identifizieren und Risikoreduzierungsmöglichkeiten zu umreißen und anzuwenden, - Instrumente und Rahmenbedingungen strategischer Finanzmanagementkonzepte zu beschreiben und zu benutzen, - finanzwirtschaftliche Informationen zu ermitteln, auszuwerten und mit geeigneten Methoden zu bewerten.							
3	Inhalte - Grundlagen + Organisation des Finanzmanagements - Finanzplanung - Cash Flows - Kapitalflussrechnung - Kurz-, mittel- und langfristige Finanzpläne - Internationale Finanzprozesse - Internationaler Zahlungsverkehr - Netting, Cash Pooling, Payment Factory, Inhouse Bank - Zins- und Währungsmanagement - Anlage- + Finanzierungsstrategien - Grundlagen Kapitalmärkte - Vertiefung Anleihen, Aktien, Asset Backed Securities - Strategien - Working Capital Management - Kapitalkosten und Kapitalstruktur - Finanz-Controlling							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen, wie es im Modul 5 CFR 04 „Investition und Finanzierung“ vermittelt wird, darüber hinaus werden mathematische und statistische Grundlagen empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Uphaus							
9	Sonstige Informationen -							

Jahresabschlusspolitik und -analyse								ModulID 5 CFR 45
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungen Fallstudien		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ▪ wichtige Begriffe der Jahresabschlusspolitik und -analyse zu benennen und zu erläutern, ▪ bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Jahresabschluss einzuordnen, ▪ Konzepte und Verfahren der Jahresabschlussanalyse zu benennen, ▪ auf die spezifische Fragestellung der Analyse bezogene, geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden, ▪ Jahresabschlüsse aus der Praxis hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit zu beurteilen und daraus Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten. Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).							
3	Inhalte ▪ Wesen der Jahresabschlusspolitik ▪ Motive und Ziele der Jahresabschlusspolitik ▪ Instrumente der Jahresabschlusspolitik ▪ Grenzen der Jahresabschlusspolitik ▪ Aufbereitungsmaßnahmen des Jahresabschlusses ▪ Traditionelle Verfahren der Jahresabschlussanalyse (Kennzahlenrechnung) ▪ Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen in der externen Rechnungslegung vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Rechtsnormen (HGB und IFRS), wie es im Modul 5 CFR 21 „Externes Rechnungswesen“ vermittelt wird, wird empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Settnik							
9	Sonstige Informationen -							

Grundlagen des Marketings								ModulID 5 MKT 21
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Grup-	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können die wesentlichen Begriffe definieren und diese in den Gesamtzusammenhang des Marketings einordnen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Methoden der Situationsanalyse anzuwenden. - Sie können den Aufbau und die Bestandteile einer Marketingkonzeption skizzieren. - Sie können die spezifischen Besonderheiten ausgewählter institutioneller Marketingformen erörtern. - Sie können grundlegende Prozess- und Strukturregelungen zur Bewältigung der Marketingaufgaben darstellen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Hauptaufgaben des Marketingcontrollings zu definieren. - Sie können Aufgaben unter Anwendung der vermittelten fachlichen und methodischen Kompetenzen lösen.							
3	Inhalte - Einordnung des Marketings in den betriebswirtschaftlichen Kontext - Informationsgrundlagen von Käuferverhalten, Marketingforschung und Marktsegmentierung - Methoden der Situationsanalyse - Marketingkonzeption: Ziele, Produkt-Markt-Strategien, produkt-, preis-, distributions- und kommunikationspolitische Grundlagen - Marketingorganisation - Marketing-Controlling							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius							
9	Sonstige Informationen							

Käuferverhalten und Marketingforschung								Modul ID 5 MKT 31
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Grup-	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:							
	Käuferverhalten							
	- Sie kennen die wesentlichen Teile des Gehirns, deren Funktionen und das Sensorische System und können den Zusammenhang und die Bedeutung für das Käuferverhalten herleiten und nachvollziehen. - Sie sind in der Lage, die intrapersonalen Bestimmungsfaktoren des Käuferverhaltens (z.B. Aktivierung, Motive, Einstellungen, Zufriedenheit, Wahrnehmung, Lernen) und die interpersonalen Bestimmungsfaktoren (z.B. Bezugsgruppen, Influencer) darzustellen und können die Relevanz dieser Bestimmungsfaktoren zur Erklärung des ausgelösten Käuferverhaltens herleiten, analysieren und bewerten. - Sie können die Implikationen der Erklärungsansätze des Käuferverhaltens für die Gestaltung von Marketing-Stimuli herleiten, analysieren und weiterentwickeln. - Sie können anhand der Besonderheiten industrieller Kaufentscheidungen und des Buying Center-Ansatzes Kaufverhalten in Organisationen analysieren und bewerten.							
	Marketingforschung							
	- Ihnen sind die Messniveaus und deren Eigenschaften sowie die Gütekriterien zur Beurteilung gemessener Daten geläufig. Sie kennen wesentliche Skalierungsverfahren und können diese und deren Anwendungsfelder analysieren und kritisch reflektieren. - Sie können die Messansätze der relevanten psychischen Reaktionen (z.B. Aktivierung, Motive, Einstellungen, Zufriedenheit etc.) definieren und können diese im Rahmen einer Marktforschung anwenden, analysieren und beurteilen. - Sie sind in der Lage, Auswahlverfahren sowie die Methoden Befragung, Beobachtung, Experiment und Sonderformen (z.B. Panel, neurowissenschaftliche Verfahren) darzustellen und können diese zur Erforschung von Marketingfragestellungen analysieren und bewerten. - Sie können ausgewählte Verfahren der uni-, bi- und multivariaten Datenanalyse anwenden und Ergebnisse der Marketingforschung analysieren und bewerten.							
3	Inhalte							
	Käuferverhalten							
	- Entdeckungs-, Verwendungs- und Begründungszusammenhang der Käuferverhaltensforschung - wesentliche neuroanatomische Strukturen und deren Bedeutung für das Käuferverhalten - Bedeutung des Sensorischen Systems für das Käuferverhalten - Intrapersonale Bestimmungsfaktoren des Käuferverhaltens - Interpersonale Bestimmungsfaktoren - Kaufverhalten von Unternehmen - Ausgewählte Implikationen der Erkenntnisse für das Marketing							
	Marketingforschung							
	- Marketingforschung als make-or-buy-Entscheidung - Messung und Skalierung - Messansätze der intrapersonalen Bestimmungsfaktoren - Nicht-zufällige und zufällige Auswahlverfahren - Methoden der Informationsgewinnung (Sekundärforschung, Befragung, Beobachtung, Experiment, Spezialmethoden) - Informationsauswertung (uni-, bi-, multivariate Auswertungsverfahren)							

4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse im Marketing werden empfohlen.
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius
9	Sonstige Informationen

Marken- und Kommunikationsmanagement /Channel-Management und Pricing								ModulID 5 MKT 32
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahl- pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Grup-	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen								
Im Hinblick auf Marken- und Kommunikationsmanagement können Sie - Markenpolitik begrifflich und konzeptionell in den produktpolitischen Kontext einordnen - marken- und kommunikationspolitische Konzeptionen mit Zielen, Strategien und Maßnahmen erstellen, bestehende Konzeptionen analysieren und kritisch hinterfragen - marken-, produkt- und kommunikationspolitische Ziele herleiten, im Zielsystem einordnen und operationalisieren - die Optionen der strategischen und operativen Programmplanung, die Markenstrategien sowie die Methoden zur Produktvariation, -differenzierung, -elimination darstellen, analysieren und bewerten - die Bedeutung des Innovationsmanagements für Unternehmen sowie die phasenspezifischen Inhalte des Innovationsmanagementprozesses darstellen, analysieren, bewerten - Positionierungen und Kommunikationsstrategien herleiten, analysieren, bewerten - die Konzepte kommunikationspolitischer Instrumente erläutern, analysieren, bewerten - die Konzepte und Methoden zur Bestimmung, Verteilung des Kommunikationsbudgets sowie die Gestaltung kommunikativer Botschaften darstellen, analysieren, bewerten - Kennzahlen zur Kontrolle des Marken-, Innovations- und Kommunikationsmanagements herleiten und analysieren. Channel-Management, E-Commerce und Pricing: • Sie kennen die Grundlagen des E-Commerce und können die wesentlichen Geschäftsmodelle darstellen und analysieren. Sie können die Bedeutung des E-Commerce einschätzen, kennen aktuelle Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Besonderheiten. Sie können relevante Marktformen und -akteure erläutern. • Sie können wesentliche Konzepte des Mehrkanalvertriebs erläutern, z.B. die Systematisierung von Absatzkanalalternativen und das Cross- und Omni-Channel-Management. Sie sind in der Lage, eine problem- und fallbezogene Absatzkanalauswahl zu treffen sowie die Chancen und Risiken des Mehrkanalvertriebs einzuschätzen. • Sie können wesentliche Aspekte des Customer Experience Managements darstellen und analysieren, wie z.B. Transaktionsprozessgestaltung, Usability oder User Experience. • Sie können zentrale Kennzahlen zur Erfolgsmessung und Optimierung im E-Commerce erläutern und interpretieren. Sie sind in der Lage, diese in das Unternehmens- und Marketingzielesystem einzuordnen. • Sie können wesentliche Pricing-Strategien erklären und analysieren. Sie können diese in Beziehung zur übergreifenden Marketing- und Unternehmensstrategie setzen. • Sie sind in der Lage, zentrale Pricing-Ansätze darzustellen und auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden. Dazu zählen z.B. Behavioral und Dynamic Pricing.								

3	Inhalte Marken- und Kommunikationsmanagement - Ziele, Strategien und Instrumente der Produkt- und Markenpolitik - Ziele, Strategien, Instrumente der Kommunikationspolitik - Bestimmung und Verteilung des Kommunikationsbudgets; Gestaltung der kommunikativen Botschaft - Kennzahlen zum Controlling von Marken-, Innovations-, Kommunikationsmanagement Multi-Channel-Management, E-Commerce und Pricing • Geschäftsmodelle des E-Commerce • Omni-, Cross- und Multi-Channel-Management • Customer Experience Management • Controlling und Conversion-Messung • Pricing-Strategien • Ausgewählte Pricing-Ansätze
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen im Marketing empfohlen.
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Klausur und Referat
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B. Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius
9	Sonstige Informationen

Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit								ModulID 5 MKT 33
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungsaufgaben, Fallbeispiele, Gruppenarbeit		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
Digitales und Social Media Marketing								
- Sie kennen die wesentlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Besonderheiten des digitalen Marketingumfelds sowie deren Einfluss auf das Käuferverhalten. Sie können wesentliche Konzepte und Instrumente zur Analyse, wie z.B. Käufer-Personas und Customer Journeys erläutern und anwenden. Sie können die Rolle und Bedeutung wesentlicher Akteure des Online-Marktumfelds bestimmen. - Sie sind in der Lage, digitale Marketingziele in das Unternehmens- und Marketingziele-system einzuordnen. Sie können digitale Marketingstrategien analysieren, bewerten und weiterentwickeln. - Sie können wesentliche Instrumente des digitalen Marketings in den Marketing-Mix einordnen und erläutern sowie eine strategiadäquate Auswahl treffen. Dazu zählen z.B. die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen, Suchmaschinenmarketing, Affiliate Marketing oder Online-Werbung. - Sie können die Grundlagen des Social Media Marketings darstellen und erläutern. Sie kennen aktuelle Entwicklungen und wesentliche Formen sozialer Medien. Sie können aktuelle Herausforderungen sowie Vor- und Nachteile des Social Media Marketings einschätzen. Sie sind in der Lage, zentrale Instrumente des Social Media Marketings zu erläutern und eine fallbasierte Auswahl zu treffen. - Sie können wesentliche Konzepte der Kundenbindung über Social Media beschreiben und analysieren. Weiterhin können sie die zentralen Instrumente erläutern und auf konkrete Fallstellungen anwenden.								
Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit								
- Sie kennen die Grundlagen des Strategiebegriffs und können diesen in den Marketing- und Nachhaltigkeitskontext einordnen - Sie kennen Instrumente und Modelle der strategischen Analyse sowie zur Nachhaltigkeit und können sie in die betriebliche Praxis transferieren. - Auf der Basis der Ergebnisse der Analyse- und Prognosephase können sie strategische Marketingziele entwerfen und diese in das Zielsystem der Unternehmung einordnen. - Sie können Nachhaltigkeitsziele im Zielsystem der Unternehmung ausarbeiten und verorten. - Auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene kennen sie Strategiekonzepte und können diese im Hinblick auf Kunden, Wettbewerber, Stakeholder entwickeln und bewerten. - Elemente der Nachhaltigkeit sowie die Stakeholderorientierung finden Berücksichtigung bei der Entwicklung von Marketingstrategien. Auf der Basis der Business Model Canvas können Sie ein nachhaltiges Marketing- und Geschäftskonzept entwickeln.								

3	Inhalte
	Digitales und Social Media Marketing • Digitales Marketingumfeld und Käuferverhalten • Konzeption des digitalen Marketings • Instrumente des digitalen Marketings • Social Media Marketing • Social Media Customer Relationship Management Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit - Grundlagen und Definitionen zum Strategischen Marketing und Nachhaltigkeitsmarketing - Strategische Situationsanalyse und Prognose - Unternehmens-, Marketing-, Nachhaltigkeitsziele - Bildung strategischer Geschäftsfelder (SGF, SGE) und Marktabdeckungsstrategien - Strategientwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement im Marketing - Sustainable Business Model Canvas
4	Teilnahmevoraussetzungen
	Grundlagenwissen im Marketing empfohlen.
5	Prüfungsgestaltung
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Klausur und Referat
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B. Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r
	Prof. Dr. Denise Demisch
9	Sonstige Informationen

Leadership – Theorien und praktische Ansätze								ModulID 5 P/O 01
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden • grundlegende Sichtweisen, Aufgaben und Lösungsansätze der betrieblichen Personalführung im Rahmen der Unternehmensführung darstellen, • die vernetzten interdisziplinären – organisatorischen und sozialen – Aspekte des Führens verstehen und umsetzen, • klassische und aktuelle Führungstheorien, -techniken und –instrumente erläutern, kritisch beurteilen und auf Praxisbeispiele anwenden, • aktuelle Entwicklungen im Kontext der Personalführung, Kompetenzen und Befähigungen von Führungskräften, Dimensionen des Führungserfolgs darstellen und in Beziehung setzen sowie kritisch dazu Stellung nehmen.							
3	Inhalte • Einführung in die Personalführung, Bedeutung im Kontext der Unternehmensführung • Wandel des Führungshandelns • Akteure im Kontext der Personalführung • Führungsaufgaben, -kompetenzen, Auswahl und Entwicklung von Führungskräften • Bedingungsfaktoren und Perspektiven der Personalführung wie Motivation, Kommunikation, Koordination, Nachhaltigkeit, Agilität, Diversity Management • Psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen für Führungskräfte • Klassische und moderne führungstheoretische Ansätze und Konzepte, z.B. Virtual Leadership, Virtual Teamwork, Sustainable Leadership, Agile Führung, Führungstechniken und Führungsinstrumente • Führung der eigenen Person, Selbstführung und Selbstmanagement							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen zu Führungsverhalten, -kompetenzen, -instrumenten, -theorien, wie es z. B. im Modul 5 MG 01 „Kommunikations- und Managementkompetenz“ vermittelt wird, wird empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							

8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathrin Papmeyer
9	Sonstige Informationen -

Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding								ModulID 5 P/O 32
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbei-spiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie beurteilen die integrierenden Handlungsfelder des Personalmanagements im Kontext aktueller Megatrends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Wertewandel, in ihren Wechselwirkungen untereinander und zur Unternehmensführung. - Sie analysieren unternehmensbezogene Problemstellungen aus der Perspektive des Personalmanagements mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, identifizieren problemgerechte Lösungsansätze und wählen geeignete Maßnahmen aus. - Sie bewerten und optimieren Maßnahmen des Personalmanagements in den Themenfeldern des strategischen Personalmanagements, der Personalplanung, des Employer Brandings aus strategischer und operativer Sicht vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte.							
3	Inhalte - Einführung in das unternehmerische Personalmanagement: Grundlegende Begriffe, historische, betriebswirtschaftliche und wissenschaftliche Einordnung, theoretische Ansätze - Handlungsfelder des Personalmanagements im Überblick - Strategisches Personalmanagement: Rolle, Aufgaben und Instrumente im Kontext des unternehmerischen Zielsystems, Nachhaltigkeitsanforderungen und Kulturgestaltung - Organisation des Personalmanagements: Modelle, Akteure und betriebliche Einbindung - Personalplanung: Grundbegriffe, Belegschaftskennzahlen, Personalbedarfs- und -bestandsbestimmung, Altersstrukturanalysen - Personalcontrolling: Grundbegriffe, Kennzahlen, Steuerungssysteme, Trend HR-Analytics - Employer Branding: Arbeitgebermarken, Candidate- und Employee Experience, Markenkommunikation							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Armutat							
9	Sonstige Informationen							

Rechtsfragen des Personalmanagements								ModulID 5 P/O 33
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien	35	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules erwerben die Studierenden das in einem Unternehmen für das Personalmanagement entlang der Employee Journey relevante Grundlagenwissen des deutschen Individualarbeitsrechts, einschließlich der damit korrelierenden Kenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht und Daten(schutz)recht. Sie verfügen anschließend über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Die Studierenden sind in der Lage, den Bewerbungs- und Einstellungsprozess juristisch zu begleiten. - Sie können wichtige Ansprüche von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Arbeitsverhältnis identifizieren, beurteilen und eigene Lösungen entwickeln. - Sie vermögen arbeitsvertragliche Befristungsabreden und Teilzeitverlangen auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen und die Rechtsfolgen ihrer Ergebnisse zu begründen. - Sie sind in der Lage, die Erfolgsaussichten einer ordentlichen/außerordentlichen Kündigung zu beurteilen und die bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses juristisch relevanten Maßnahmen durchzuführen (z. B. Betriebsratsanhörung).							
3	Inhalte Grundlagen des Individualarbeits- und Arbeitsschutzrechts, z. B.: - Recruiting - Anbahnung von Arbeitsverhältnissen - Umgang mit Daten aus juristischer Sicht - Einsatz von KI-Instrumenten zur Verarbeitung personenbezogener Daten - Personalauswahl - Vorgaben für eine diverse Mitarbeitendenstruktur - Leih- und Zeitarbeitsverhältnisse - Personaleinsatz - Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis (z.B. Urlaub, Entgeltfortzahlung, Versetzung) - Arbeitsschutzrechtliche Fragen (z.B. Arbeitszeitvorgaben, GBU, Mutterschutz) - Mobiles Arbeiten - Personalentlohnung, insbes. Mindestlohn - Personalfreistellung - Vorbeugende Maßnahmen z.B. Betriebliches Eingliederungsmanagement - Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Befristung, Kündigung, Aufhebungsvertrag) Ausgewählte Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts, z.B.: - Aufgaben und Rechte des Betriebsrates bei Einstellung, Versetzung und Kündigung - Bedeutung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen							
4	Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls 5 RE 23 „Wirtschaftsprivatrecht“.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christiane Nitschke
9	Sonstige Informationen -

Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey								ModulID 5 P/O 35
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie beurteilen die operativen Handlungsfelder des Personalmanagements im Kontext aktueller Trends in ihren Wechselwirkungen zum Gesamtsystems des Personalmanagements und zur Unternehmensführung. - Sie analysieren unternehmensbezogene Problemstellungen aus der Perspektive der jeweiligen operativen Handlungsfelder des Personalmanagements mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, identifizieren problemgerechte Lösungsansätze und wählen geeignete handlungsfeldbezogene Instrumente aus. - Sie bewerten und optimieren Konzepte und Instrumente des operativen Personalmanagements in den Themenfeldern der Employee Journey von der und der Personalrekrutierung bis zur Personalfreisetzung aus strategischer und operativer Sicht vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte.							
3	Inhalte - Employee Journey als Aufgabe des Personalmanagements - Recruiting: Rekrutierungswege und-instrumente Zielgruppenorientierung, Einsatz von KI - Personalauswahl: Aufgaben und Konzepte, eignungsdiagnostische Verfahren, Einsatz von KI - Onboarding: Evidenzbasierte Maßnahmen, Aufbau von Einarbeitungsprogramme - Arbeitszeitmanagement: Einflussfaktoren, Gestaltungsparameter, moderne Arbeitszeitmodelle - Arbeitsgestaltung und New Work: Agile Arbeitsformen, hybride Arbeit, Partizipationsmodelle - Compensation & Benefits: Vergütungselemente und -modelle, Einflussfaktoren, Gestaltungsparameter - Performancemanagement: Leistungsbegriff, MBO, Feedback-, beurteilungs- und -belohnungssysteme - Personalentwicklung: Kompetenzentwicklung, Karrieremodelle, Talentmanagement - Retentionmanagement: Commitment und Engagement, Erklärungsmodelle für Fluktuation, bindungsförderliche Maßnahmen - Personalfreisetzung: Formen, anpassungsfähige Belegschaften, Alumni-Konzepte							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Armutat
9	Sonstige Informationen -

Grundlagen der Logistik								ModulID 5 P/L 38
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Fallstudien		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: • Sie sind fähig, die logistischen Abläufe innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu verstehen und die Bedeutung der Logistik als Querschnittsaufgabe darzustellen. • Sie können die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Logistik und des Supply Chain Management erläutern und gegeneinander abgrenzen. • Sie können die im Rahmen der Lehrveranstaltung besprochenen Konzepte und Methoden anwenden und auf betriebliche Anwendungsfälle übertragen. • Sie können wesentliche Konzepte der Logistik im Bereich Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung gegenüberstellen und beurteilen, welche Ansätze und Instrumente situationsbezogen am besten geeignet sind. • Sie können problem- bzw. anwendungsbezogen anhand der Auswahl geeigneter Methoden und Konzepten eigene Lösungsvorschläge entwickeln.							
3	Inhalte Angesichts der globalen Vernetzung von Unternehmen und Märkten kommt der Gestaltung und Koordination von raum-zeitlichen Transformationsprozessen eine immer größere Rolle zu. Die Logistik wird heute als eine Querschnittsfunktion gesehen, die in sämtlichen Phasen des güterwirtschaftlichen Transformationsprozesses benötigt wird. Die Aufgabe der Logistik ist die Koordination der mit dem Leistungsaustausch verbundenen Material- und Informationsflüsse, die zur Verknüpfung von unternehmensinternen und –externen Wertschöpfungsstufen dienen. Ausgehend von den Zielen und Aufgaben der Logistik werden zum einen entsprechend der Wertschöpfungskette die Bereiche Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und Entsorgungslogistik behandelt. Zum anderen erfolgt eine integrierte Betrachtung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsaktivitäten im Rahmen des Supply Chain Management. Dabei werden die grundlegenden Zusammenhänge dargestellt sowie anwendungsbezogen ausgewählte konzeptionelle und quantitative Modelle als Lösungsverfahren für die strategischen und operativen Logistikaufgaben eingesetzt. Anhand von Übungsaufgaben werden die Vorlesungsinhalte vertieft und diskutiert.							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Gerald Oeser							
9	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Lernmaterialien werden während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.							

Logistiksysteme								ModulID 5 P/L 31
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Projektarbeit		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen von Logistiksystemen zu beschreiben und anzuwenden. Die Studierenden können die erlernten Grundlagen an praktischen Beispielen überprüfen und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, Gestamp) umsetzen. Sie können erarbeitete Lösungen anschließend u. a. vor der Geschäftsleitung begründen und verteidigen. Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis über logistische Zusammenhänge, welches durch die Werksbesichtigungen erhöht wird. Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, logistische Prozesse zu bewerten. Neben den technischen und finanziellen Aspekten können Sie soziale, humane und arbeitsrechtliche Aspekte bestimmter Systeme bewerten.							
3	Inhalte In der Veranstaltung werden die Aufgaben und Funktionen von Logistiksystemen dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte in Unternehmen durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden. Inhalte sind u.a.: • Grundlagen der Logistiksysteme • Transportsysteme • Lagersysteme • Kommissioniersysteme • Verpackungssysteme • Informationssysteme • Einsatz von Logistiksystemen							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte BWL (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Plümer							
9	Sonstige Informationen Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch in Fachgesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt.							

Produktionsplanung								ModulID 5 P/L 34
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien		35	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können die grundlegenden Konzepte und Methoden zu den unter „Inhalte“ genannten Punkten benennen und skizzieren. - Sie können die genannten Konzepte und Methoden erläutern und anwenden. - Sie können bzgl. ausgewählter Konzepte und Methoden deren Anwendbarkeit beurteilen und entsprechend argumentieren.							
3	Inhalte Grundlagen, z.B. - Fertigungsprinzipien und Fertigungsarten - Produktionssysteme und Fertigungsautomatisierung - CAX Konzepte - Ablauf der Auftragsabwicklung Konzepte der Produktionsplanung, z.B. - Produktionsprogrammplanung - Verbrauchsorientierte Beschaffung - Kostenoptimale Bestellmenge - Termin- und Kapazitätsplanung - Produktionssteuerung							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Plümer							
9	Sonstige Informationen -							

Wirtschaftsprivatrecht								ModulID 5 RE 23
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Durch den Erwerb von Kenntnissen über die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, vor allem des Vertragsrechts, sind die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage, die rechtlichen Fragestellungen einfacher Fallbeispiele aus der Praxis zu analysieren und die Fallbeispiele unter Verwendung grundlegender Lösungstechniken einer vertretbaren Lösung zuzuführen.							
3	Inhalte Überblick über das Vertragsrecht des BGB (Zustandekommen, Inhalt, Durchführung und Beendigung von Verträgen) mit Bezügen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, z. B.: • Stellvertretung einschließlich Prokura und Handlungsvollmacht • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Leistungsstörungen • Verjährung von Ansprüchen • Vertragstypen des BGB • Gesetzliche Ansprüche, insbes. unerlaubte Handlungen • Überblick über die Gesellschaftsformen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Silke Schulz-Pabst							
9	Sonstige Informationen -							

Organisation und Management								ModulID 5 MG 07
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Überblick über Managementfunktionen, Managementrollen sowie -kompetenzen und deren kritische Reflexion. Beherrschen der Grundlagen moderner Organisations- und Managementansätze. Erkennen der Relevanz der Neuen Institutionenökonomik für z.B. wirtschaftsjuristische Fragestellungen. Bearbeiten und Lösen eines authentischen Managementproblems, das ökonomische und rechtliche Aspekte gemeinsam adressiert. Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, Transaktionen bzw. Austauschbeziehungen als zentrale Ausgangspunkte der Betrachtungen zu begreifen und die Rolle des menschlichen Verhaltens sowie die Bedeutung von Umweltunsicherheiten einzuordnen. Sie können dieses Wissen auf Fälle aus der Praxis anwenden, wobei die Bearbeitung eines Managementproblems in Kleingruppen vorgesehen ist.							
3	Inhalte • Konzeptionelle Grundlagen und Unternehmenskontext • Planung und Kontrolle, Organisation, Personaleinsatz • und Führung, Unternehmenskultur • und Change Management • Verfügungsrechte, TransaktionskostenÖkonomie, • Prinzipal-Agenten-Ansatz • Governance und Unternehmensgrenzen • Anreizsysteme • Wertorientierte Unternehmensführung							
4	Teilnahmevoraussetzungen Formale Voraussetzungen: keine Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse BWL, Grundkenntnisse Mikroökonomie							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektarbeit oder Kombination aus mehreren der genannten Prüfungsformen							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Wirtschaftsrecht (LL.B.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Vivian Carstensen							
9	Sonstige Informationen -							

Corporate Entrepreneurship								ModulID 5 MG 32
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Seminar		2 SWS/30 h	120 h	Vortrag, Gruppenar-beit, Projektarbeit		15	deutsch/ englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie sind in der Lage, die Lean Startup Methode zu erläutern. - Sie können die Lean Startup Methode anwenden, um ein neues Geschäftsfeld zu erschließen. - Sie können einschätzen, was es bedeutet, ein Unternehmen zu gründen oder in einem bestehenden Unternehmen eigene Projekt anzustoßen. - Sie sind in der Lage reale Unternehmensprozesse zu beschreiben, im Team Lösungsansätze zu Fragestellungen zu entwickeln, eigenen Ideen einzubringen und Lösungen vor Unternehmensvertretern und -vertreterinnen zu präsentieren.							
3	Inhalte Wie können bestehende Unternehmen unternehmerisch handeln? Wie kann es ihnen gelingen, neue Wachstumsfelder zu besetzen? Wie können Erfolgskonzepte von Start-up-Unternehmen in großen Unternehmen angewendet werden? In dem Modul „Corporate Entrepreneurship“ erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus bestehenden Unternehmen Antworten auf diese Fragen, in dem sie eine eigene Projektidee im Kontext eines Unternehmens erarbeiten. Zunächst wird die jeweilige Branche der kooperierenden Unternehmen vorgestellt und in die Methode des Lean Startups eingeführt. Im Anschluss daran erarbeiten die Teams eine Projektidee und die entsprechende Lösung, um diese am Ende zu präsentieren.							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit oder Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tim Kampe							
9	Sonstige Informationen -							

Business Plan								ModulID 5 MG 33
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Ni-veau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjähr-lich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahl-pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Grup-pengr.	Sprache
	Seminar		2 SWS/30h	120 h	Vortrag, Grup-penarbeit, Pro-jektarbeit		15	deutsch/englisch
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Bezug auf das Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten sowie die selbstständige Entwicklung und Umsetzung eigener Geschäftsideen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden - relevante Inhalte und Methoden eines Business Plans verstehen und anwenden, - Chancen, Risiken, Marktpotential und Wettbewerbssituationen analysieren, - neue Geschäftsmodelle, Marken und Markteintrittsstrategien erschaffen, - mit Unsicherheit und Informationsüberfluss umgehen und unternehmerische Entscheidungen evaluieren, sowie - unternehmerische Konzepte im Rahmen von Gruppenaufgaben gemeinsam erarbeiten und adäquat präsentieren.							
3	Inhalte Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung eines Business Plans zu einer fiktiven oder realen Gründungsidee. Das Vorgehen umfasst: - Identifikation einer Geschäftsidee - Erarbeitung eines Geschäftsmodells - Anwendung Design Thinking & ggf. Prototyping - Erstellung des Business Plans anhand der Anforderungen des EXIST Gründerstipendiums (inkl. Analyse der Wettbewerbssituation und Finanzplanung) Das Modul wird eingeleitet durch eine Blockveranstaltung, die die theoretischen Grundlagen vermittelt. Die Prüfungsleistung besteht aus einem Business Plan und einer oder mehrerer Präsentationen (mündlicher Vorstellungen), in denen die Gründungsidee und der finalen Business Plan vorzustellen sind. Der Business Plan orientiert sich an den Anforderungen des EXIST Gründerstipendiums. Die fiktiven oder realen Business Ideen werden während des Semesters in Kleingruppen (2-4 Personen) erarbeitet und präsentiert.							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							

5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tim Kampe
9	Sonstige Informationen -

Entrepreneurship								ModulID 5 MG 34
Nr.	Work-load	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Ni-veau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjähr-lich	WS/SoS e	1 Sem.	Wahl-pflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstal-tungsart		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Grup-pengr.	Sprache
	Seminaristischer Un-terricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbei-spiele, Gruppenar-beit		35	deutsch/ englisch
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Bezug auf die Tätigkeit als Unternehmensgründer*in. Die Unternehmensgründung wird in diesem Grundla-genkurs als attraktive Berufswahl positioniert und fördert die Sensibilisierung für das The-mengebiet. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden • unternehmerische Zusammenhänge verstehen, insbesondere die unternehmerische Tätigkeit als berufliche Perspektive einschätzen, • spezifische Entrepreneurship Methoden und Tools wie Business Model Canvas an-wenden und insbesondere Märkte und Wettbewerbssituationen analysieren, • unternehmerische Entscheidungen evaluieren und (Markt-) Informationen gewinnen und einschätzen, sowie • eine individuelle Einstellung hinsichtlich einer unternehmerischen Tätigkeit entwi-ckeln und insbesondere die Erfolgswahrscheinlichkeit der eigenen Gründungsidee adäquat erfassen.							
3	Inhalte Wie entwickelt man eine Geschäftsidee? Was macht erfolgreiche Unternehmensgründungen aus? In dem Modul „Entrepreneurship“ beleuchten die Teilnehmer*innen die folgenden Fragestel-lungen rund um das Thema Unternehmensgründung: • Unternehmertum als Berufswahl, • Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten, • Geschäftsidee- und Geschäftsmodellentwicklung, • Aufbau und Inhalt von Businessplänen, • Wettbewerbsanalyse, • Gründungsteamzusammensetzung sowie • Gründungsfinanzierung. Zunächst wird Grundlagenwissen vermittelt und um Fallbeispiele, die sich die Studierenden gegenseitig vorstellen, ergänzt. Das erlangte Wissen wird in einer Abschlussklausur geprüft.							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirt-schaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tim Kampe							
9	Sonstige Informationen -							

Gesellschafts- und steuerrechtliche Handlungsfelder für Entrepreneurere								ModulID 5 StU 51
Nr.	Work-load	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart Seminaristischer Unterricht		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90h	Lehrformen Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeit		Gepl. Gruppengr. 35	Sprache deutsch/englisch
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von rechtlichen und steuerlichen Kenntnissen und Fähigkeiten mit Fokus auf den Besonderheiten von Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase. Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: – Sie kennen die Gründungsvoraussetzungen unterschiedlicher Rechtsformen und können deren gesellschaftsrechtliche Vor- und Nachteile beurteilen – Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen bei der Gründung und der laufenden Unternehmensführung erläutern und beurteilen – Sie können ihr Wissen auf rechtliche und steuerliche Fallgestaltungen anwenden, indem sie Problemlösungen erarbeiten und deren Rechtsfolgen analysieren können							
3	Inhalte • Handels- und Gesellschaftsrecht/ rechtliche Rahmenbedingungen: - Relevante Rechtsformen für Unternehmensgründer - Gründungs- und Rechtsformvoraussetzungen (in ausgewählten Beispielen) - Beteiligungsformen für Entrepreneurere (Innengesellschaften, Außengesellschaften, Management Buy out) - gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmerkmale der Unternehmensformen (Organe der Gesellschaft, Gesellschafter und Geschäftsführer, Prokura und Handlungsvollmacht) - Gestaltungsformen der Kapitalaufbringung, Unternehmensfinanzierung - Gestaltung von Arbeitsverträgen - Ausgewählte rechtliche Fragestellungen: z.B. „Unternehmensstrafrecht“ (OWiG, Gesetz zur Stärkung der Integrität der Wirtschaft), Geschäftsführerhaftung, Grundlagen des Insolvenzrechts • Steuerrecht: - Steuerliche Pflichten und deren Beachtung (Grundlagen der AO) - Ertragsteuerliche Folgen der Rechtsformen und Besteuerung der Unternehmensgewinne - Deklarationspflichten und Haftung bei Anmeldesteuern (Umsatzsteuer, Lohnsteuer) - Ausgewählte steuerliche Fragestellungen: z.B. Unternehmensvermögens vs. Privatvermögen, steuerliche Konsequenzen der Unternehmensfinanzierung, Betriebsaufspaltung, Verlustausgleich und Verlustverrechnung, steuerliche Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Kombination aus mehreren der genannten Prüfungsformen							
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kraft
9	Sonstige Informationen -

Grundlagen der Besteuerungsverfahren und sonstiger Unternehmenssteuern							ModulID 5 StU 47
Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
150 h	6	6.o.7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.A.
Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Gruppenar- beit, Fallbearbeitung		35	deutsch
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:							
- Sie können die verfahrensrechtlichen Besonderheiten der Steuererhebung erläutern. - Sie können den Inhalt der Regelungen zu außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuordnen können. - Fakultativ: Sie können Tatbestände umsatzsteuerlich werten und beurteilen. - Sie können die Systematik der Umsatzsteuerbesteuerung darstellen und sachbezogen einfachere Sachverhalte umsatzsteuerlich werten. - Fakultativ: Sie können EDV-gestützt Sachverhalte bearbeiten und verfahrensrechtliche Abwicklungen durch Einsatz der DATEV u. ä. Anbieter umsetzen.							
Inhalte u.a.							
- Steuerverfahrensrecht und Festsetzungsverfahren - Korrektur von Verwaltungsakten - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren - Rechtliches Gehör, Verböserungsverbot - Aussetzung, Ruhen des Verfahrens - Erörterung des Sach- und Rechtsstands - Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren - Grundlagen der Außenprüfung - Steuerstraft- und Steuerordnungswidrigkeiten - Fakultativ: Grundlagen der Umsatzbesteuerung - Systematik der sonstigen Unternehmenssteuern - Beurteilung von Umsätzen, deren Steuerbarkeit und Steuerpflicht - Kenntnis der Grundlagen des Vorsteuerabzugs							
Teilnahmevoraussetzungen							
Grundlagenwissen der Besteuerung von Unternehmen, welches im Modul 5 StU 21 „Steuerlehre“ vermittelt wird, wird empfohlen.							
Prüfungsgestaltung							
Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus den genannten Prüfungsformen							
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
Bestehen der Modulprüfung							
Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
Betriebswirtschaftslehre (B.A), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
Modulbeauftragte/r							
Prof. Dr. Eginhard Werner							
Sonstige Informationen							

Grundlagen nationaler und internationaler Steuerlehre								ModulID 5 StU 48
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6.o.7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Gruppenar- beit, Fallbearbeitung		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können die Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung der Steuerbelastung von Ein- kommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer erörtern. - Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuord- nen können. - Sie können steuerliche Regelungen bewerten.							
3	Inhalte u.a. - Ertragsteuern der Unternehmen: Einkommensteuer mit Ertragsteuerbilanz, Körper- schaftsteuer, Gewerbesteuer - Besteuerung nationaler Unternehmen bezüglich unterschiedlicher Rechtsformen - Steuerliche Gestaltungen (z.B. Organschaft, Übertragung von Unternehmensvermö- gen, Umstrukturierungen) - Grundlagen der internationalen Unternehmensbesteuerung, wie Doppel- und Minderbe- steuerung, unilaterale Maßnahmen gegen Doppel- und Minderbesteuerung, Doppelbe- steuerungsabkommen und Europarecht - Besteuerung ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound Investments) - Besteuerung der Auslandstätigkeit von inländischen Investoren (Outbound Invest- ments) - Internationale Erfolgsabgrenzung (z.B. Verrechnungspreise, Ermittlung des Betriebs- stättenerfolgs)							
4	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen der Besteuerung von Unternehmen, welches beispielsweise im Modul 5 StU 21 „Steuerlehre“ vermittelt wird, wird empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Wirt- schaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Cornelia Kraft							
9	Sonstige Informationen Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen							

Grundlagen der Prüfungstheorie und der angewandten Unternehmensprüfung								ModulID 5 StU 49
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6.o.7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontakt- zeit	Selbststu- dium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Gruppenar- beit, Fallbearbeitung		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:							
	- Sie sind in der Lage, die regulatorischen Rahmenbedingungen und die wesentlichen Akteure der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie deren Zusammenspiel zu erläutern. - Sie können die beruflichen Entwicklungsschritte bis zum Wirtschaftsprüfer darstellen. - Sie können die Tätigkeiten und Einsatzgebiete eines Wirtschaftsprüfers erläutern. - Sie sind fähig, die Notwendigkeit einer Prüfung von Jahresabschlüssen zur Förderung der Gesamtwohlfahrt zu beschreiben. - Sie können die beruflichen Grundsätze der Abschlussprüfung darlegen und deren Einhaltung fallbezogen würdigen. - Sie können grundlegende Begriffe der Prüfungstheorie erläutern und qualitative Größen der Prüfungstheorie berechnen. - Sie sind fähig, die theoretische Vorgehensweise bezüglich der Durchführung einer Unternehmensprüfung zu beschreiben. - Sie können selbstständig praktische Problemstellungen einzelner Prüfungsbereiche des grundsätzlichen handelsrechtlichen Abschlusses erkennen und selbstständig durch Anwendung ihrer Kenntnisse lösen.							
3	Inhalte u.a.							
	- Institutionen im Rahmen der Rechnungslegung und Prüfung - Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer und Aufgabenbereiche (Jahresabschlussprüfung, Prüfung des Konzernabschlusses, Sonderprüfungen) - Ziele und Zwecke der Abschlussprüfung - Ablauf des Prüfungsprozesses (z.B. Bestellung, Prüfungsplanung/Risikoeinschätzung, System-/Einzelfallprüfung, Dokumentation/Berichterstattung) - Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang sowie der Lagebericht) - Bilanzierung und Prüfung der Aktiva (Kasse/Bank, Sachanlagevermögen, Vorratsvermögen, Forderungen) - Bilanzierung und Prüfung der Passiva: u.a. Verbindlichkeiten, Eigenkapital, einzelne Rückstellungen - Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -prüfung - Grundlagen der Unternehmensbewertung							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	Keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute
9	Sonstige Informationen - ggf. Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen

International Taxation								ModulID 5 IBM 05
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	4.o.5.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontakt- zeit	Selbststu- dium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90h	Vortrag, Gruppen- arbeit, Fall-bearbei- tung	35	englisch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können grundlegende Begriffe im Zusammenhang mit der Besteuerung von natürlichen Personen, Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften erläutern. - Sie sind in der Lage, die Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung der Steuerbelastung von Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer zu beschreiben. - Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuordnen können. - Sie können die Problematik der Doppelbesteuerung und Maßnahmen in Bezug auf deren Abmilderung erläutern. - Sie können steuerliche Regelungen bewerten.							
3	Inhalte u.a. - Ertragsteuern der Unternehmen: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer - Besteuerung nationaler Unternehmen bezüglich unterschiedlicher Rechtsformen - Steuerliche Gestaltungen (z.B. Organschaft, Übertragung von Unternehmensvermögen, Umstrukturierungen) - Grundlagen der internationalen Unternehmensbesteuerung, wie Doppel- und Minderbesteuerung, unilaterale Maßnahmen gegen Doppel- und Minderbesteuerung, Doppelbesteuerungsabkommen und Europarecht - Besteuerung ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound Investments) - Besteuerung der Auslandstätigkeit von inländischen Investoren (Outbound Investments) - Internationale Erfolgsabgrenzung (z.B. Verrechnungspreise, Ermittlung des Betriebserfolgs)							
4	Teilnahmevoraussetzungen Keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Referat oder Kombination aus mehreren der genannten Prüfungsformen							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Manuel Teschke							
9	Sonstige Informationen Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen. Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden.							

Identity and Access Management								ModulID 5 WI 40
Nr.	Workload	Credit Points	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem.	Wahlpflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien / Auf- gabenbearbeitung		20 20	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: • die Grundlagen und Konzepte des Berechtigungsmanagements (BM) bzw. Identity and Access Management (IAM) erläutern, • die Bedeutung der BM-Governance als übergreifendes Regelwerk und welche Vorgaben existieren sollten oder müssen darlegen, • das Rollenkonzept im Berechtigungsmanagement und Prozesse zur Rollen-Definition anwenden, • die typischen BM-Prozesse und deren Modellierung beschreiben, • die Typen von Identitäten und Benutzerkonten benennen und einordnen, • die Grundlagen des Identitäten- und Benutzerkonten-Managements und die zugehörigen Verantwortlichkeiten erklären, • die Best Practices und regulatorische Anforderungen (z.B. MaRisk, BAIT, ISO 27002) insbesondere in Bezug auf Rezertifizierung und Funktionstrennung erläutern, • neue Trends im Bereich des Berechtigungsmanagements vorstellen.							
3	Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: • Grundlagen und Ziele: Identitäten und Accounts, Risiken, gesetzliche und organisatorische Anforderungen, "Big Picture", Ziele und Prioritäten, regulatorische Anforderungen und Standards (z.B. MaRisk, BAIT, ISO 27002) • Vorgaben und Dokumentation: wesentliche Elemente, Regelungsbedarf, Verantwortlichkeiten und deren Zusammenwirken, Dokumentenhierarchie und Three Lines of Defense, Berechtigungskonzepte • Business-Rollen und Rollen-Definition: Definition, Umsetzung, Verantwortlichkeiten, mögliche Vorgehensweisen zur Definition, Rollenkonzept und Dokumentation • Prozesse im Berechtigungsmanagement: Prozessdefinition und -eigenschaften, Prozesslandkarte, Rahmenbedingungen, Dokumentation • Rezertifizierung als regelmäßige Soll-Ist bzw. Angemessenheitsprüfungen: rechtliche Anforderungen, Beteiligte und Grundlagen, Datenelemente, mögliche Ausprägungen • Funktionstrennung: Definition, Beispiele, Umsetzung in Governance und Prozesse, Konflikterkennung und -behandlung • Privileged Account Management: Definition Privilegiert/Kritisch auf Basis Risikobetrachtung, Regulatorik, Better Practices • Aktuelle Entwicklungen im Berechtigungsmanagement							
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie über Vorkenntnisse in dem Bereich IT-Sicherheit verfügen, so wie sie im Modul 5 WIP 11 (Betriebssysteme und IT-Sicherheit) vermittelt werden.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r
	Prof. Dr. Achim Schmidtman, Prof. Dr, Volker Wiemann
9	Sonstige Informationen
	Rawal, Bharat S., Manogaran, Gunasekaran, Peter, Alexender: Cybersecurity and Identity Access Management, 1st ed. 2023. - Singapore: Springer Nature Singapore, Imprint: Springer, 2023
	SECORVO: Informationssicherheit und Datenschutz: Handbuch für Praktiker und Begleitbuch zum T.I.S.P. aktualisierte und erweiterte Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag, 2019
	Tsolkas, Alexander/Schmidt, Klaus: Rollen und Berechtigungskonzepte: Ansätze für das Identity und Access Management im Unternehmen, Vieweg+Teubner, 2017

Netzwerke								ModulID 5 WI 12
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem	Wahlmodul	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vorlesung praktische Anwen- dung im Labor		40	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: Studierende können • die wichtigsten gängigen Protokolle benennen, • deren Aufgaben und deren Aufbau erläutern, • das Zusammenspiel der Protokolle beschreiben, • einfache lokale Netze verkabeln und konfigurieren, • die Komponenten der Netzwerksicherheitsarchitektur benennen, • deren Wirkungsweise u. Wirksamkeit erläutern							
3	Inhalte Grundlagen der Vernetzung Das ISO/OSI Schichtenmodell Lokale Netze • Ethernet • WLAN Weitverkehrsnetze • DSL • FTTH • Transatlantische Verbindungen Aktive Netzwerkkomponenten • Switches • Bridges • Router / Gateways Der TCP/IP-Protokollstack • IPv4 • IPv6 • TCP • UDP Routingprotokolle • Distance-Vector-Routingprotokolle • Link-State-Routingprotokolle • Aktuelle Beispiele für Routingprotokolle Netzwerksicherheit • Firewall-Komponenten • Firewall-Architekturen • Spezielle Netzwerkangriffe							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. J.-M. Keuntje
9	Sonstige Informationen -

Erweiterte ERP-System Technologien (Advanced ERP-System Technologies)								ModulID 5 WI 41
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem	Wahlmodul	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontakt- zeit	Selbststu- dium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen		30	deutsch
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: - Sie können den die verschiedenen Betriebskonzepte von ERP-Systemen erläutern und die daraus resultierenden Anforderung an das Customizing. - Sie kennen DevOPs und CI/CD Konzepte im Rahmen der Anwendungsentwicklung von ERP-Systemen. - Sie kennen Konzepte der Integration von anderen Business-Applikationen und ERP-Sys- temen.							
3	Inhalte - Aufbau und Betriebsmodelle von ERP-Systemen - Schichtenarchitektur und Service-orientierte Ansätze - Single- und Multi-Tennant-Konzepte - Cloud-Betriebsmodelle und lokale Betriebsmodelle - Entwicklungskonzepte und -Umgebung am Beispiel von Business Central - Visual Studio Code - Container-basierte Anwendungsentwicklung (Docker). - App-Entwicklung in AL (Application Language) - Grundlegende Objekt in AL (Tables, Pages, Codeunits, Queries, Reports, etc.) - Entwicklungsprozess und -ansätze - Grundlagen von DevOps und CI/CD - Source Code Management und Einrichtung von Projekt in GitHub - Branching-Strategien - Automatisches Deployment einer App - Entwicklung von Anwendungslösen - Anforderungen von cloud-basierten Lösungen (Saasfication) - Event-basierte Architektur - Verwendung von Control Addins - Validierungs- und Veröffentlichungsprozess einer Extension - Testkonzepte - Erarbeiten und Einstieg in die Entwicklung einer Extension als Projektbeispiel							
4	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Module Betriebliche Anwendungssysteme und Technologien von ERP							
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Volker Wiemann
9	Sonstige Informationen -

Ausgewählte Technologien im E-Commerce								ModulID 5 WI 14
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontakt- zeit	Selbst-stu- dium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Aufg- abenbearbeitung		60	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kennt- nisse und Fähigkeiten: • Sie können die Begriffe eCommerce und eBusiness definieren und ihre aktuelle Bedeutung beschreiben • Sie können grundlegend eine datenbankbasierte Serverapplikation mit PHP erstellen. • Sie können Schnittstellen im eCommerce konzipieren und realisieren. • Sie können einen Web-Auftritt konzipieren und mit einem Content Management System umsetzen. • Sie können grundlegende Rechtsvorschriften im eCommerce erläutern. • Sie können Tools im eCommerce auswählen, installieren, konfigurieren und betreiben.							
3	Inhalte Einführung • eBusiness & eCommerce - Begriffsklärungen Servertechnologien • MySQL & PHP • XML & Co. WebAuftritt & eCommerce • Konzeption eines WebAuftritts • Relevante Rechtsvorschriften im eCommerce • Content Management Systeme • Technische Suchmaschinenoptimierung Tools im eCommerce • OnlineShop Systeme • Zahlungssysteme • Analysesysteme							
4	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse der Webtechnologien wie sie bspw. im Modul 5 WIP 13 des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik vermittelt werden							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans Brandt-Pook							
9	Sonstige Informationen -							

Big Data								ModulID 5 WI 42
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	WS/SS	1 Sem	Wahlmodul	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Seminar Fallstudien/ Aufg- abenbearbeitung		20	deutsch deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind Studierende in der Lage:							
	• die Grundprinzipien von noSQL-Datenbanken zu erläutern. • Dokumentenorientierten Datenbanken, Graphdatenbanken, Key-Value-Datenbanken, Objektdatenbanken und spaltenorientierten Datenbanken auf Basis theoretischer Grundlagen voneinander abzugrenzen. • die verschiedenen Arten von noSQL-Datenbanken anhand ihres Anwendungsbereichs zu beurteilen und zu entscheiden wann welche Art von noSQL-Datenbank zum Einsatz kommen sollte. • ein Data-Warehouse für die Integration unterschiedlicher Datenquellen als Vorbereitungsschritt für das Data Mining zu konzipieren. • Verfahren des Data Mining zu realisieren. • aktuelle Datenbank-/Big-Data-Technologien anzuwenden. • selbständig Anfragen zu formulieren und auszuführen. • Algorithmen zur effizienten Verarbeitung großer Datenmengen zu implementieren. • Datenschutzrechtliche Grenzen zu benennen. • Gesellschaftliche und politische Auswirkungen von Big Data zu erläutern.							

3	Inhalte • Historie und Grundkonzepte von "Big Data" • Einführung in noSQL-Datenbanken ◦ Map/Reduce ◦ CAP und Eventually Consistent ◦ Consistent Hashing ◦ Multiversion Concurrency Control ◦ Vector Clocks • Konkrete noSQL-Datenbank ◦ Dokumentenorientierte Datenbanken, ◦ Graphdatenbanken, ◦ Key-Value-Datenbanken, ◦ Objektdatenbanken, ◦ Spaltenorientierte Datenbanken • Data Warehouse ◦ Referenzarchitektur ◦ Modellierung von Data Warehouses ◦ Anfragen an Data Warehouse Datenbanken • Data Mining ◦ Warenkorbanalyse ◦ Kunden-Clustering ◦ Klassifikationsverfahren ◦ Zeitreihenanalyse und Prognose
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Teilnehmenden sollten in der Lage sein, relationale Datenbank zu entwerfen, SQL zu nutzen und das ACID-Konzept zu erläutern.
5	Prüfungsgestaltung Projekt
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel
9	Sonstige Informationen -

Natural Language Processing								ModulID 5 WI 43
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem	WPM	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen	30	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:							
	• konzeptionelle Grundlagen im NLP zu verstehen und kritisch zu reflektieren. • die erlernten Methoden und Techniken der maschinellen Sprachverarbeitung selbstständig in praktischen Anwendungen umzusetzen. • sich mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen. • Problemstellungen zu identifizieren, Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu verteidigen. • ethische und gesellschaftliche Implikationen im Kontext NLP zu erkennen und in Entscheidungsfindungen zu berücksichtigen. • das erlernte Wissen auf neue und unbekannte Kontexte zu übertragen. • mit den aktuellen Technologien und Software-Tools sicher umzugehen. • Präsentationen zu gestalten und Inhalte zielgruppenorientiert zu kommunizieren.							
3	Inhalte							
	1. Einführung in NLP: a. Geschichte und Entwicklung von NLP b. Grundlagen und Anwendungen von NLP c. Aktuelle Trends und Herausforderungen im NLP 2. Grundlegende Textverarbeitung: a. Tokenisierung b. Stemming und Lemmatisierung c. Stopwortentfernung 3. Grammatik und Syntax: a. POS-Tagging (Part-of-Speech Tagging) b. Parsing und Dependenzanalyse 4. Semantik und Pragmatik: a. Word Embeddings (z. B. Word2Vec, FastText) b. Semantische Rollen c. Beziehungs- und Entitätserkennung 5. Deep Learning in NLP: a. Einführung in neuronale Netzwerke b. Transformer-Architekturen wie BERT und GPT 6. Anwendungen von NLP: a. Maschinelles Übersetzen b. Automatische Textzusammenfassung c. Sentimentanalyse d. Chatbots und Konversationsagenten							

4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Es werden Programmierkenntnisse und ein sicherer Umgang mit Betriebssystemen wie Microsoft Windows und Linux erwartet.
5	Prüfungsgestaltung Hausarbeit oder Projektarbeit
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Frederik Bäumer
9	Sonstige Informationen -

Engineering of Enterprise Business Applications								ModulID 5 WI 44
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	6./7.	jährlich	-	1 Sem	Wahlmodul	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lern- formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen		30	deutsch ¹
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können den grundlegenden Aufbau von Web-basierten Business-Applikationen erläutern und erklären. - Sie kennen verschiedenen Frameworks für das Erstellen von Business-Applikationen und sind in der Lage, Vorteile und Nachteile zu beschreiben. - Sie können Frameworks für das Erstellen von Business-Applikationen anwenden und damit eine Business-Applikation erstellen.							
3	Inhalte - Aufbau von Business-Applikationen - Schichtenarchitektur, Monolithen, Microservices - Entwurfsmuster, Technologien und Programmiertechniken für Business-Applikationen - Objekt-relacionales Mapping, Dependency Injection, Microservices - REST-APIs, JSON - Asynchrone Programmiertechniken in verteilten Systemen - Funktionsprinzipien von Backend- und Frontend-Frameworks - API-Design - Sicherheitsaspekte von Business-Applikationen und -Technologien - Lebenszyklus von Business-Applikationen - Grundlagen von DevOps - Deployment von Business-Applikationen - Testen von Business-Applikationen - Frameworks im Software Engineering - Historie und Definition - Verschiedene Arten von Frameworks - Beispiele für verschiedene Arten von Frameworks wie z. B. Angular, ReactJS, Vaadin, Spring - Bewertungskriterien für Frameworks - Erarbeiten und Einstieg in ausgewählte aktuelle Frameworks als Projektbeispiel							
4	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Module Systementwicklung und Software Engineering							
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit							

¹ Redaktionelle Änderung vom 16.01.2026

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Alexander Förster/Prof. Dr. Jochen Küster
9	Sonstige Informationen -

Markt & Wettbewerb								ModulID 5 VWL 01
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6./7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht-modul	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungen Projektarbeit		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: • Sie können grundlegende mikroökonomische Analyseinstrumente skizzieren. • Sie können optimale Preis-/Mengenkombinationen berechnen. • Sie können Angebots- und Nachfragekurven aus einzelwirtschaftlichen Kalkülen ableiten. • Sie sind befähigt, mikroökonomische Optimierungskalküle auf unterschiedliche Marktstrukturen anzuwenden. • Sie können aktuelle mikroökonomische Tatbestände der Wettbewerbspolitik und des Außenhandels eigenständig aus theoretischer Perspektive bewerten.							
3	Inhalte							
	• Ausgangspunkte ökonomischen Denkens und ökonomischer Modelle • Grundlagen von Angebot und Nachfrage • Optimales Verbraucherverhalten und Nachfragekurve • Einkommens- und Preiselastizitäten • Produktion, Kostenstrukturen und Angebotskurve • Marktgeschehen bei vollkommener Konkurrenz • Preisbildung im Monopol • Preisbildung im Oligopol • Aktuelle Anwendungen aus den Bereichen Wettbewerbspolitik und Außenhandel							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.)							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. Dr. Markus Pannenberg							
9	Sonstige Informationen							
	-							

Makroökonomie & Wirtschaftspolitik								ModulID 5 VWL 02
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6./7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht-modul	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit		Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h		90 h	Vortrag, Übungen Projektarbeit		35	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Erfolgreiche Studierende verfügen über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können grundlegende makroökonomische Analyseinstrumente skizzieren. - Sie können Konzepte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern. - Sie können makroökonomische Gleichgewichtsbedingungen auf Güter- und Finanzmärkten formal und grafisch herleiten. - Sie sind befähigt, Effekte staatlicher Konjunkturpolitik zu quantifizieren. - Sie sind in der Lage, makroökonomische Effekte von geldpolitischen Maßnahmen bedeutender Zentralbanken zu analysieren und zu beurteilen. - Sie können aktuelle makroökonomische Tatbestände der Arbeitsmarktpolitik und des Außenhandels eigenständig aus theoretischer Perspektive bewerten.							
3	Inhalte - Mikroökonomisches Denken und makroökonomische Modelle - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen - Makroökonomische Modellierung des Gütermarktes - Geld- und Finanzmärkte aus makroökonomischer Perspektive - Arbeitsmärkte aus makroökonomischer Perspektive - IS-LM Modell der geschlossenen Volkswirtschaft - IS-LM Modell der offenen Volkswirtschaft - Fiskal- und Geldpolitik in IS-LM-Modellen - Lohnstarrheiten, Inflation, Arbeitslosigkeit und Phillipskurve - Aktuelle Probleme des Außenhandels aus makroökonomischer Perspektive							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.)							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Markus Pannenberg							
9	Sonstige Informationen -							